

MARIUS REISER

Bibelkritik und Auslegung der Heiligen Schrift

*Wissenschaftliche Untersuchungen
zum Neuen Testament
217*

Mohr Siebeck

Wissenschaftliche Untersuchungen
zum Neuen Testament

Herausgeber / Editor

Jörg Frey (München)

Mitherausgeber / Associate Editors

Friedrich Avemarie (Marburg)

Markus Bockmuehl (Oxford)

James A. Kelhoffer (Uppsala)

Hans-Josef Klauck (Chicago, IL)

217



Marius Reiser

Bibelkritik und Auslegung der Heiligen Schrift

Beiträge zur Geschichte der biblischen
Exegese und Hermeneutik

Mohr Siebeck

MARIUS REISER, geboren 1954; 1984 Promotion; 1989 Habilitation; seit 1991 Professor für Neues Testament an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Mainz.

Unveränderte Studienausgabe 2011.

ISBN 978-3-16-150893-6 978-3-16-157405-4 Unveränderte eBook-Ausgabe 2019
ISSN 0512-1604 (Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament)

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© 2007 Mohr Siebeck Tübingen.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Gulde-Druck in Tübingen auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier gedruckt und gebunden.

Vorwort

Um die Mitte des 18. Jahrhunderts kam es in der Geschichte der biblischen Exegese zu einem Traditionsbruch, der einschneidender war als alle früheren Zäsuren. Daraus ging die sogenannte historisch-kritische Methode hervor. Die in diesem Band gesammelten Studien wurden unternommen, um herauszufinden, wie und warum es zu diesem Traditionsbruch kam und ob er wirklich irreparabel ist. Zu diesem Zweck war einerseits ein Überblick über die Geschichte der Bibelwissenschaft im Ganzen zu gewinnen, andererseits in einer Reihe von Einzelstudien zu erforschen, wie sich der Wandel der Zeiten und Betrachtungsweisen auf die Auslegung biblischer Texte konkret ausgewirkt hat. Für die Einzelstudien habe ich Texte und Fragen gewählt, die grundlegend sind für das christliche Selbstverständnis. Dazu gehören die Opferung Isaaks (Gen 22), die Immanuel-Weissagung (Jes 7,14), das vierte Gottesknechtslied (Jes 53) und das Verständnis der biblischen Urgeschichte (im 11. Beitrag). Mehrere Beiträge gelten ganz oder zu großen Teilen Fragen der Hermeneutik. Eine Hauptrolle spielt dabei die mit der modernen Exegese in Verruf geratene Methode der Allegorese. Wer eine Brücke zur Tradition schlagen will, kann an dieser Thematik nicht vorbeigehen. Ihr sind zwei eigene Beiträge gewidmet. Mit Hilfe des Begriffs der symbolischen Auslegung versuche ich diese Interpretationsweise zu verstehen und zu erneuern. Ich bin überzeugt, daß nur eine Verbindung von literaturwissenschaftlicher, historischer und theologischer Betrachtungsweise die Bibelexegese aus ihrer derzeitigen Wirrnis, Dürre und Belanglosigkeit führen kann.

Die einzelnen Beiträge bieten unter je verschiedenen Gesichtspunkten und Fragestellungen immer wieder Durchblicke durch die gesamte Geschichte der Exegese. Dabei taucht eine Reihe von Namen regelmäßig auf, so daß die verschiedenen Beiträge auch auf diese Weise verzahnt sind. Querverbindungen findet man leicht mit Hilfe des Personen- und des Sachregisters am Ende des Bandes. Vollständigkeit war nicht zu erreichen, aber ich habe mich doch bemüht, eine Vorstellung vom Ganzen zu geben, sowohl was den Verlauf der Auslegungsgeschichte betrifft als auch die Entwicklung der biblischen Hermeneutik von der Väterzeit bis heute. Der Schwerpunkt lag aufgrund der Leitfrage auf der Zeit vom 16.–19. Jahrhundert. Dieses Programm wäre undurchführbar gewesen ohne die existieren-

den Vorarbeiten, deren wichtigste im einführenden Beitrag vorgestellt werden. Im übrigen versucht die Einführung, den Verlauf der Exegese-geschichte und der sie bestimmenden Faktoren in großen Zügen darzustellen und aufzuzeigen, wie es dazu kam, daß Bibelkritik und Auslegung der Heiligen Schrift zu Kontrahenten werden konnten. Daß hinter allem auch eine ökumenische Absicht steht, die das gemeinsame katholisch-protestantische Erbe herausstellen will, wird hoffentlich durchgehend deutlich.

Die zehn bereits früher und meistens an entlegener Stelle veröffentlichten Beiträge wurden durchgehend überarbeitet und zum Teil stark erweitert. Das gilt vor allem vom Herzstück der Sammlung über die Prinzipien der biblischen Hermeneutik und ihren Wandel unter dem Einfluß der Aufklärung (Nr. 8). Diese Untersuchung beruht auf einem Vortrag für das Symposium, das aus Anlaß der Emeritierung von Ulrich Luz vom 27. Februar bis 2. März 2003 in Bern stattfand. Grund der Einladung zu diesem Vortrag war der erste Aufsatz in diesem Band, der zugleich mein frühester Beitrag zur Thematik ist. Ulrich Luz gebührt darum mein erster Dank. Er gilt aber auch ganz besonders meinem Kollegen von der Dogmatik in Mainz, Leonhard Hell, der mir mit zahlreichen Hinweisen und Gesprächen weitergeholfen hat. Im Wintersemester 2002/03 hielten wir auch ein gemeinsames Seminar über „Exegese und Modernismuskrise“. Mein Lehrer Gerhard Lohfink hat alle Manuskripte sorgfältig gelesen und kommentiert. Viele Verbesserungsvorschläge kamen von Thomas Kaut. Eine Reihe von guten Hinweisen verdanke ich Klaus Reinhardt (Trier) und meinen evangelischen Kollegen Gustav Adolf Benrath und Notger Slenczka. Anregungen kamen auch aus dem gemeinsamen Seminar mit meinem Kollegen von der Kirchengeschichte, Johannes Meier, über „Probleme der Bibelexegese in der frühen Neuzeit“ im Sommersemester 2006. Wer über die Geschichte arbeitet, die dem 19. Jahrhundert vorausliegt, ist auf Bibliotheken mit alten Beständen angewiesen. Dies waren für mich vor allem die Martinus-Bibliothek in Mainz, die Bibliothek der Jesuiten in St. Georgen/Frankfurt, die Bibliothek der Erzabtei St. Martin in Beuron, die Mainzer Stadtbibliothek sowie die Kölner und die Tübinger Universitätsbibliotheken. Überall fand ich freundliche und kompetente Hilfe. Martin Hengel und Jörg Frey danke ich für ihr zuvorkommendes Interesse, das es mir erspart hat, nach einem Verlag für mein Buch suchen zu müssen.

Während ich dies schreibe, sind wir in Deutschland eifrig damit befaßt, die akademische Freiheit zu beschneiden und die Universität in eine Lernfabrik zu verwandeln. Unsere Bibliotheken können sich bald wieder, wie im 17. Jahrhundert, mit Lehrbuchsammlungen begnügen.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Abkürzungsverzeichnis	XI
Einführung	1
1. Grundannahmen und die Heimat der Exegese	1
2. Wie kam es zur modernen Exegese?	4
a) Die Geschichte der Exegese im Spiegel ihrer Darstellungen	4
b) Motive und Umstände der Entwicklung	15
c) Kritik und historische Forschung	34
1. Bibel und Kirche. Eine Antwort an Ulrich Luz	39
1. Sola scriptura	41
2. Wahrheit	50
3. Wirkungsgeschichte	56
2. Geist und Buchstabe. Zur Situation der östlichen und der westlichen Exegese	63
1. Kirchenväter und Exegese	64
2. Kirche und Bibelwissenschaft	68
3. Historisch-kritische Methoden und Orthodoxie	71
4. Schriftinspiration	75
5. Die Ambivalenz der Aufklärung	77
3. Biblische Metaphorik und Symbolik	79
1. Johannes der Täufer	81
2. Jesus und Paulus	86
3. Mythische und apokalyptische Schilderungen	88
4. Symbolisches Erzählen	88
4. Biblische und nachbiblische Allegorese	99
1. Vorstufen	100
2. Typologie und Allegorese	101
3. Allegorese der Jesusüberlieferung	106
4. Väterallegorese	108
5. Sachgemäße Allegorese	115

5. Allegorese und Metaphorik. Vorüberlegungen zu einer Erneuerung der Väterhermeneutik	119
1. Zurück zur Allegorese?	119
2. Wie feiern wir das Pascha „in Geist und Wahrheit“?	123
3. Das Alte und das Neue Testament	131
4. Das Wesen der Allegorese	134
5. Mehrere Schriftsinne?	139
6. Drei Grundsätze und drei Testfragen	145
7. Die Sinnbildlichkeit alles Geschaffenen	149
6. Die Opferung Isaaks im Genesiskommentar des Jesuiten Benito Perera (1535–1610)	153
1. Der Autor und sein Werk	153
2. Die Auslegung von Gen 22	157
a) Theologische Fragen und der Skopus der Erzählung	160
b) Jüdische Exegese bei Pererius	168
c) Bezüge zum Neuen Testament	174
3. Traditionsverbundenheit und Modernität	179
Anhang: Die auf Philo und Josephus basierende Nacherzählung der Perikope bei Pererius	183
7. Richard Simons biblische Hermeneutik	185
1. Schicksal	186
2. Die hermeneutischen Grundsätze Richard Simons	198
a) Fragen der Kritik und Fragen des Glaubens	200
b) Vorurteile und die Tugenden des Kritikers	204
c) Regula fidei oder Sola scriptura?	209
3. Tragik	215
8. Die Prinzipien der biblischen Hermeneutik und ihr Wandel unter dem Einfluß der Aufklärung	219
I. Zur Geschichte der kritischen Exegese	219
1. Die kritische Erforschung des Neuen Testaments in der Sicht Richard Simons	221
2. Katholische und protestantische Bibelkritik bis zur Mitte des 18. Jahrhunderts	229
3. Die Wende und ihre Folgen	238
II. Hermeneutische Prinzipien	250
1. Tradition	250
2. Aufklärung	260
3. Zukunft	273

9. Aufruhr um Isenbiehl oder: Was hat Jes 7,14 mit Jesus und Maria zu tun?	277
1. Der Text	277
2. Die Affäre	278
3. Eine neue Deutung und eine große Verlegenheit	287
4. Auslegungsgeschichte	294
a) Väterzeit	294
b) Mittelalter und Reformationszeit	301
c) Humanismus und Aufklärungszeit	312
5. Isenbiehls „Neuer Versuch“ im Rückblick	319
6. Die Explikation des Mitgemeinten	322
7. Die Verkündigungsszene auf dem Isenheimer Altar	328
10. Drei Präfigurationen Jesu: Jesajas Gottesknecht, Platons Gerechter und der Gottessohn im Buch der Weisheit	331
1. Der Prophet als Evangelist	331
2. Die unglaubliche Kunde	337
3. Ein Gedankenexperiment wird Wirklichkeit	347
4. „Falls der Gerechte Gottes Sohn ist“	350
5. Die Evidenz der Gestalt	353
11. Wahrheit und literarische Arten der biblischen Erzählung	355
1. Eine gescheiterte Aufklärung	355
2. Der unwillkommene Diskussionsbeitrag	357
3. Der Sinn der Stolpersteine	360
4. Augustinus und die Folgen	364
12. Hat die spirituelle Exegese eine eigene Methode?	373
1. Analyse, Synthese und die Biblische Theologie	374
2. Hermeneutik und Methode	378
3. Das Zeichen des verdorrten Feigenbaums	380
Erstveröffentlichungen	389
Schriftstellenregister	391
Personenregister	395
Sachregister	400

Abkürzungsverzeichnis

Die Abkürzungen richten sich nach S. Schwertner, Internationales Abkürzungsverzeichnis für Theologie und Grenzgebiete, 2. Aufl. Berlin–New York 1992 oder nach dem Abkürzungsverzeichnis der 3. Auflage des Lexikons für Theologie und Kirche, Freiburg i.B. 1993. Im übrigen werden folgende Abkürzungen verwendet:

- Bill. (H.L. Strack-) P. Billerbeck, Kommentar zum Neuen Testament aus Talmud und Midrasch, 6 Bde., München 1922–1961.
- CCM Corpus Christianorum. Continuatio Mediaevalis, Turnhout 1966ff.
- DHC Diccionario historico de la compañía de Jesús, 4 Bde., Rom-Madrid 2001.
- DNP Der Neue Pauly. Enzyklopädie der Antike, Stuttgart-Weimar 1996ff.
- EnchB Enchiridion Biblicum. Documenti della chiesa sulla sacra Scrittura, Bologna 1993 (Die Paragraphen wie in der lat. Ausgabe 1954).
- HA Goethes Werke, Hamburger Ausgabe, München ¹⁶1996.
- LSJ Liddell, H.G./Scott, R./Jones, H.S.: A Greek-English Lexicon, Oxford 1977.
- ND Nachdruck
- PsLong Pseudo-Longinus, De sublimitate (Περὶ ὕψους)
- STh Thomas von Aquin, Summa Theologiae
- ZNTHG Zeitschrift für neuere Theologiegeschichte

Alle Übersetzungen fremdsprachiger Texte stammen, wenn nicht anders angegeben, vom Verfasser.

Einführung

... saepe legere Sacra scripta, quibus nemo
possit decipi nisi qui prius se ipse deceperit.
*Hugo Grotius*¹

1. Grundannahmen und die Heimat der Exegese

Im Jahr 1998 veröffentlichte der Patristiker Robert L. Wilken in der Zeitschrift „Modern Theology“ einen Aufsatz: „In Defense of Allegory“.² Er erinnert sich zu Beginn an ein Gespräch über die Exegese des Origenes mit Hans Freiherr von Campenhausen, dessen Kommentar in einem einzigen Wort bestand: „Quatsch!“³ Wilken beschließt sein Plädoyer für diesen „Quatsch“ mit grundsätzlichen Bemerkungen. Die Bibel, so führt er aus, darf nicht nur im Licht ihres ursprünglichen Kontextes interpretiert werden; zu ihrem Kontext gehört auch die Kirche mit ihrer Liturgie, ihrer Predigt, ihrer Lebensweise, ihren Institutionen, ihrem Glauben und ihrer Theologie. Ohne diesen Kontext wäre sie nicht entstanden und ohne ihn bleibt sie für Christen ein versiegeltes Buch. Ein rein historischer Zugang, der von diesem Kontext absieht, ist unangemessen, da er nicht erfassen kann, „was die Bibel als Bibel sagt, d.h. als das Buch der Kirche“. Mit der Entstehung der historischen Disziplinen im 18. Jahrhundert aber wurde die Bibelwissenschaft zu einer eigenen Welt, „geschieden von den theologischen und spirituellen Traditionen der Kirche“. Diese Bibelwissenschaft konstruierte auch ihrem Gegenstand einen neuen Kontext. „Je mehr die Bibel historisch untersucht wurde, desto mehr schien sie dem christlichen Glauben und Leben fremd gegenüber zu stehen, als ein Buch, dessen Heimat die antike Welt war. Es galt als Axiom für das gelehrte Bibelstudium, daß darin keine Bezugnahmen auf christliche Lehrinhalte vorkommen

¹ H. GROTIUS, *De veritate religionis Christianae* VI 11 (Opera Omnia Theologica, Amsterdam 1789 [ND Stuttgart-Bad Cannstatt 1972] III 94).

² R.L. WILKEN, *In Defense of Allegory: Modern Theology* 14 (1998) 197–212.

³ In seinem oft aufgelegten Büchlein „Griechische Kirchenväter“ (Stuttgart 1955) spricht von Campenhausen etwas vornehmer von der „methodischen Verkehrtheit“ der allegorischen Auslegung (53). Sie habe „die wahre Meinung des Textes“ zwar immer wieder, „wiewohl auf Umwegen“, erreicht. „Aber bei Origenes ist das selten der Fall“ (ebd.).

durften, zum Beispiel solche, wie sie sich in den Schriften der Kirchenväter niederschlugen oder in den Dekreten der frühen Konzilien. Die Vorstellung etwa, das Nizänische Glaubensbekenntnis könnte für das Verständnis des biblischen Gottesbildes eine Rolle spielen, erschien lächerlich. So kam es, daß die Bibelwissenschaft ein Eigenleben zu führen begann als ein historisches Unternehmen unabhängig von der Kirche (und von der Synagoge). Heute ist ihre Heimat die Universität.⁴ Um dem entgegenzuwirken, gibt Wilken eine für eine breitere Leserschaft gedachte Kommentarreihe heraus, die der Bibelauslegung des 1. Jahrtausends gewidmet ist: „The Church's Bible“. Die ersten Bände sind bereits erschienen.

Im selben Jahr wie der Aufsatz von Wilken erschien ein starker Band von über tausend Seiten: „Traditions of the Bible. A Guide to the Bible As It Was at the Start of the Common Era“, verfaßt von dem jüdischen Bibelwissenschaftler James L. Kugel.⁵ Es ist ein Kommentarwerk zum Pentateuch, in dem es darum geht, das Werden der biblischen Texte, Traditionen und Motive als lebendigen Prozeß der Produktion, der Adaption und der deutenden Nacherzählung vorzuführen. Dieser Prozeß kommt nach Kugel zu Beginn des 1. Jahrhunderts zu einem gewissen Abschluß, wird aber in der jüdischen und christlichen Tradition fortgeführt.⁶ Die Quellen des Kommentarwerks sind demgemäß neben den biblischen und frühjüdischen Texten, Philo und Josephus auch das Neue Testament und die Kirchenväter bis zu Augustinus.

In der Einführung zu seinem Werk behandelt Kugel die hermeneutischen Leitgedanken der Bearbeiter und Interpreten in diesem Traditionsprozeß. Seiner Ansicht nach gingen sie bei aller sonstigen Verschiedenheit doch gemeinsam von vier Annahmen aus: 1. Die Bibel ist ein fundamental kryptisches Dokument. Der offenkundige Referent ihrer Aussagen muß nicht immer der wirkliche sein. Sie mag scheinbar X sagen, in Wirklichkeit aber Y meinen. 2. Die Bibel ist ein Buch der Unterweisung und als solches ein fundamental relevanter Text. 3. Die Schrift ist vollkommen und ein vollkommen harmonischer Text. Es kann in ihr keine Widersprüche geben, und auch die kleinste Einzelheit darin ist von Bedeutung. 4. Die

⁴ R.L. WILKEN, Defense (s. Anm. 2) 209–211.

⁵ J.L. KUGEL, Traditions of the Bible. A Guide to the Bible As It Was at the Start of the Common Era, Cambridge (Mass.) 1998. Ein Jahr zuvor war schon eine kürzere Version dieses Buches erschienen unter dem Titel: „The Bible As It Was“. Zur jüdischen Haltung des Autors vgl. sein Büchlein „On Being a Jew“, San Francisco 1990, eine Art dialogische Einführung in das Judentum.

⁶ Eingehend behandelt in: J.L. KUGEL, Early Interpretation: The Common Background of Later Forms of Biblical Exegesis, in: J.L. Kugel/R.A. Greer, Early Biblical Interpretation, Philadelphia (Penns.) 1986, 9–106.

Schrift ist insgesamt göttlich sanktioniert oder inspiriert.⁷ Und Kugel bestreitet, daß diese vierte Annahme die Prämisse der drei ersten sei.

Im Nachwort schildert Kugel dann das Entstehen einer Bibelwissenschaft, die diese Grundannahmen aufgibt. Dabei zeigt er bemerkenswerte Kenntnisse der christlichen Exegese-geschichte.⁸ Die Ursprünge sieht er in der Renaissance. Für die Pioniere der modernen Bibelwissenschaft hatte der alte Traditionsprozeß nur einen Müllberg aufgeschüttet, unter dem die echte, unverfälschte Bibel erst hervorgeholt werden muß. In Verken- nung des wahren Sachverhalts unternahmen sie es, „die biblischen Texte in den Zustand zurückzusetzen, in dem sie waren, bevor es eine Bibel gab, d.h. sie machten aus dem einheitlichen, nahtlosen Wort Gottes die wider- sprüchlichen, zusammengeflickten Wörter unterschiedlicher Männer, Schulen und Perioden“. So kam es, daß sie sich eher mit der „Prä-Bibel“ befaßten als mit der Bibel. Sie rissen die Pflanze aus dem Nährboden ihrer alten Deutungen und interpretativen Grundannahmen heraus, reinigten sie von jedem Krümel Frömmigkeit und entzogen ihr allen himmlischen Re- gen und Tau, um die ganze Pflanze studieren zu können, und nur die Pflanze. Das Ergebnis war vorhersehbar.⁹

Die Übereinstimmung der referierten jüdischen und der referierten christlichen Sicht ist bemerkenswert, auch wenn man diese Sicht vielleicht nicht in allen Punkten teilen mag. Beide sehen die Bibel eingebettet in einen lebendigen Traditionsstrom, von dem sie nur durch eine unnatürliche Abstraktion isoliert werden kann. Beide sehen die moderne Bibelwissen- schaft aber mit genau dieser Abstraktion beschäftigt und beklagen die Fol- gen: Ihr Gegenstand ist weniger die Bibel (oder die Heilige Schrift) als ihre Prähistorie, ihre Exegese ist antiquarisch und ihre Heimat, nachdem sie sich der Kirche wie der Synagoge entfremdet hat, ist die Universität. Dabei geht es weder R. Wilken noch J. Kugel darum, die historische Be- trachtungsweise und ihre Methoden zu verdammen. Sie wollen nur, daß diese Betrachtungsweise in ihrer Beschränktheit erkannt und wieder mit der traditionellen verbunden wird.

Damit ergeben sich freilich jene Fragen, denen sich die folgenden Bei- träge hauptsächlich widmen: Ist eine Verbindung dieser historischen Be- trachtungsweise mit der traditionellen überhaupt möglich, und wenn ja,

⁷ J.L. KUGEL, Traditions (s. Anm. 5) 15–19. Zur jüdischen Hermeneutik vgl. den Beitrag von Günter Stemberger in: CH. DOHMEN/G. STEMBERGER, Hermeneutik der Jüdischen Bibel und des Alten Testaments (Studienbücher Theologie 1,2), Stuttgart 1996, 23–132.

⁸ Ausführlicher dargelegt in: J.L. KUGEL, The Bible in the University, in: W.H. Propp u.a. (Hg.), The Hebrew Bible and Its Interpreters, Winona Lake (Ind.) 1990, 143–165.

⁹ J.L. KUGEL, Traditions (s. Anm. 5) 896f. Diese Charakteristik trifft allerdings eher auf die Aufklärungsexegese zu als auf die humanistische.

wie? Können wir unter den von J. Kugel genannten Grundannahmen oder einer modifizierten Version davon historisch-kritisch arbeiten? Wie sollen wir zu einer positiven Wertung der Allegorese kommen, ohne unsere modernen Einsichten und Überzeugungen zu verraten? Kurz: Sind Tradition und Moderne vereinbar? Ist eine Symbiose der beiden möglich, die nicht einfach ein Nebeneinander-her-leben ist?

Diese Fragen sind zunächst hermeneutischer Natur, und Hermeneutik spielt in den folgenden Beiträgen eine wichtige Rolle. Aber auch die Hermeneutik hat ihren Kontext und ihre geschichtliche Bedingtheit, und so muß die Geschichte der biblischen Hermeneutik zusammen mit der Geschichte der tatsächlich praktizierten Exegese dargestellt oder wenigstens skizziert werden. Dabei müssen auch die Grundannahmen der christlichen Exegese genauer herausgearbeitet werden sowie die Faktoren ihres Wandels. Diese Faktoren liegen weniger in der innerexegetischen Entwicklung begründet als in der Geistes- und Kulturgeschichte Europas insgesamt, in der – wie könnte es anders sein? – alles mit allem zusammenhängt. Um aber nicht bei der Theorie stehen zu bleiben, wird die Vereinbarkeit von Tradition und Moderne an konkreten Beispielen illustriert. Damit die zwölf Beiträge jedoch besser ein- und zugeordnet werden können, gebe ich im Folgenden eine geschichtliche Skizze, die zeigen soll, wie es zur modernen Exegese und ihren Fragestellungen kam. Dabei gehe ich so vor, daß ich zunächst die wichtigsten bisherigen Darstellungen dieser Geschichte referiere und dann meine eigene Darstellung gebe zusammen mit kritischen Bemerkungen zur sogenannten „historisch-kritischen Methode“.

2. Wie kam es zur modernen Exegese?

Nichts ist so neu wie das, was längst vergessen ist.

Spruchwort

a) Die Geschichte der Exegese im Spiegel ihrer Darstellungen

Karl Holl meinte 1920: „Die Geschichte der Auslegung gehört bei uns zu den allervernachlässigtesten.“¹⁰ James Kugel beobachtet 1990, daß es zwar ein großes Interesse an Literatur-, Kunst-, Politik- und Geistesgeschichte gebe, Bibelwissenschaftler jedoch „oft einen überraschenden Mangel an Interesse oder Wissen über die Vorgeschichte ihrer eigenen Disziplin zei-

¹⁰ K. HOLL, *Luthers Bedeutung für den Fortschritt der Auslegungsgeschichte*, in: Ders., *Gesammelte Aufsätze zur Kirchengeschichte I*, Tübingen 1927, 544–582, hier 544.

gen“.¹¹ Und P. Alonso Schökel SJ pflegte zu sagen, die moderne Exegese habe wenig Sinn für Geschichte; ihr Gedächtnis sei kurz und reiche höchstens ins 19. Jahrhundert zurück.¹² Nun gibt es zwar durchaus Forschungen zur Auslegungsgeschichte der Bibel, aber sie stammen meistens von Patristikern, Historikern, Dogmengeschichtlern, Mediävisten, Germanisten, Anglisten und Romanisten. Die gründlichste Untersuchung der humanistischen Genesis-Kommentare hat der Milton-Forscher Arnold Williams geschrieben.¹³ Eine vorbildliche Exegese-geschichte des 16. Jahrhunderts am Beispiel des Gleichnisses von den Arbeitern im Weinberg (Mt 20,1–16), in der tatsächlich der exegetische Gesichtspunkt leitend ist, hat Jean-Pierre Delville vorgelegt.¹⁴ Und es hat, zumal in neuerer Zeit, nicht ganz an Exegeten gefehlt, die Überblicke über die Geschichte der Exegese geboten haben. Die wichtigsten seien im Folgenden vorgestellt. Sie stammen, was auffällig ist, fast alle von protestantischen Forschern.¹⁵

Die erste umfassende Geschichte der Bibelwissenschaft hat freilich ein Katholik geschrieben: *Richard Simon*.¹⁶ Er behandelt nicht nur die Exegese-geschichte von den Anfängen bis auf seine Zeit, sondern auch die Fragen der Hermeneutik und bezieht die jüdische Seite ganz selbstverständlich und breit mit ein. Sein Werk ist bis heute unentbehrlich, zumal für die Zeit des Humanismus. Zu Beginn eines Abschnitts gibt Simon gewöhnlich eine sehr knappe Charakteristik des behandelten Autors im Hinblick auf die Gelehrsamkeit, die Kompetenz in der Kritik und die Exaktheit der angewandten Methode und illustriert diese Charakteristik anschließend mit ausgewählten Beispielen. Seine Darlegungen und Urteile sind sachlich und informativ, gespickt mit scharfsinnigen Beobachtungen und Bonmots. Für Simon beginnt die moderne Exegese mit Erasmus von Rotterdam und erreicht ihren vorläufigen Höhepunkt mit Hugo Grotius (1583–1645). Sein

¹¹ J. L. KUGEL, *The Bible in the University* (s. Anm. 8) 143. Im selben Zusammenhang wundert er sich, „daß zeitgenössische Bibelwissenschaftler selten einhalten, um die intellektuellen und sozialen Grundlagen ihrer Disziplin zu betrachten“ (ebd.).

¹² Vgl. J.L. SKA, *Et maintenant, je sais* (Genèse 22,12), in: V. Collorato Bertomen (Hg.), *Palabra, prodigio, poesía*. In Memoriam P. Luis Alonso Schökel, S.J. (AnB 151), Rom 2003, 117–144, hier 117.

¹³ A. WILLIAMS, *The Common Expositor. An Account of the Commentaries on Genesis 1527–1633*, Chapel Hill 1948.

¹⁴ J.-P. DELVILLE, *L'Europe de l'exégèse au XVI^e siècle. Interprétations de la parabole des ouvriers à la vigne (Matthieu 20,1-16)* (BETHL 174), Leuven 2004.

¹⁵ Einen neueren Überblick bietet M. SÆBØ, *Zur neueren Interpretationsgeschichte des Alten Testaments*: ThLZ 130 (2005) 1033–1044.

¹⁶ R. SIMON, *Histoire critique du Vieux Testament*, Rotterdam 1685 (ND Frankfurt 1967), 352–510; DERS., *Histoire critique des principaux commentateurs du Nouveau Testament*, Rotterdam 1693 (ND Frankfurt 1969).

Idealbild eines Bibelkommentators, der Kritik und Theologie verbindet, ist jedoch Juan Maldonado SJ (1534–1583).¹⁷

Eine fünfbändige „Geschichte der Schriffterklärung seit der Wiederherstellung der Wissenschaften“, d.h. seit der Mitte des 15. Jahrhunderts, schrieb *Gottlob Wilhelm Meyer*. Sie erschien in Göttingen 1802–1809. Dieses Werk ist eine Fundgrube für die alte Exegese und besonders die so wenig bearbeitete Periode des 16./17. Jahrhunderts. Die Beurteilung erfolgt allerdings nach sehr einseitigen Kriterien. Denn Meyers Held ist Johann Salomo Semler (1725–1791). Alles, was auf seine Art der Exegese hinführt, wird als „Fortschritt“ gewertet. Dieser Fortschritt wurde in der Vergangenheit aufgehalten durch die Dominanz der Dogmatik. Sie „gebort bey den Protestanten, nach der Analogie des Glaubens zu erklären, bey den Katholiken, ehrerbietig die hergebrachten Deutungen der Kirche und die Aussprüche der Tradition anzuerkennen.“¹⁸ Die „ächte grammatisch-historisch-kritische Exegese“ aber verlange „Unbefangenheit“.¹⁹

1842 erschien in Halle „Die Geschichte der heiligen Schriften Neuen Testaments“ von *Eduard Reuss*, 1887 eine 6. bearbeitete Auflage in Braunschweig. Dieses Werk des Straßburger Exegeten bietet im „Fünften Buch“ auf hundert Seiten und in hundert Paragraphen (501–600) eine Exegese-geschichte, die, was die Vollständigkeit und Ausgewogenheit der Darstellung, aber auch die Sicherheit und Gerechtigkeit des Urteils angeht, bis heute unübertroffen ist. Zwar beginnt für Reuss wie für Meyer „das wahre Schriftstudium“ erst mit der Reformation (§ 540); aber er sieht doch deutlich, daß mit dem Schriftprinzip „keine Freiheit der Forschung“ erstritten wurde (§ 546). Die Auffassung, daß die Reformation eine „freie Prüfung“ der Bibel beabsichtigt habe, nennt Reuss die „vulgäre“ und „nur mit grosser Einschränkung richtig“. Eine „Vernunftkritik der Bibel“ im modernen Sinne ist „von den Reformatoren weder theoretisch anerkannt noch praktisch geduldet worden“ (§ 544). Das dogmatische System der Reformatoren stand fest, „ehe die wiedergeborene exegetische Kunst nur recht angefangen hatte die jungen Flügel zu versuchen“ (§ 546). „Möglich ist’s, dass die von Zwingli ausgegangene Bewegung, wenn sie ihrem ersten Triebe hätte folgen dürfen, auf eine unabhängigere Wissenschaft geführt hätte; aber selbst der strengere Calvinismus hat sich das Lob erworben,

¹⁷ Ausführliches Referat im Beitrag Nr. 8 „Die Prinzipien der biblischen Hermeneutik“ I 1 (s.u. 219–229).

¹⁸ G.W. MEYER, *Geschichte der Schriffterklärung seit der Wiederherstellung der Wissenschaften* Bd. 3, Göttingen 1804, 472.

¹⁹ Ebd. Bd. 4, Göttingen 1809, 759f. E. REUSS urteilt: „Meyers Urtheil ist sehr oberflächlich und unzuverlässig und in den meisten Fällen ist er nicht selbständig“ (Brief vom 16. 4. 1841, in: *Eduard Reuss' Briefwechsel mit seinem Schüler und Freunde Karl Heinrich Graf*, hg. von K. Budde u. H.J. Holzmann, Giessen 1904, 115).

dem dogmatischen Vorurtheil geringern Einfluß auf die Exegese gestattet zu haben als das Lutherthum“ (§ 549).

„Die katholische Theorie, welche den Besitz des heiligen Geistes, des einzigen befugten Auslegers, für die Kirche in Anspruch nahm, legte dem Anschein nach der Wissenschaft des Einzelnen viel strengere Fesseln an als die protestantische. In der That aber war hier kein Unterschied“ (§ 551). „Die Bestimmungen des tridentinischen Conciliums brachten keine Veränderung, weder zum Guten noch zum Schlimmen, in die katholische Schrifterklärung. ... Was übrigens für die Einhelligkeit der katholischen Theologen ebenso viel wirkte als alle Decrete es thun konnten, das war die Nothwendigkeit zusammenzustehn und des anfangs zu wenig geachteten Gegners durch vereinte Kraft sich zu erwehren. Das überhand nehmende Gezänk zwischen den protestantischen Kirchenparteien empfahl dieses Zusammenstehn noch mehr, und die Polemik drehte sich um die Ironie, dass die Ketzler, indem sie den einzigen sichern Führer verlassen hätten, nun ihrem eignen Irrlichte folgten“ (§ 552). In der Einleitungswissenschaft „waren es die Katholiken, welche nicht nur zuerst den bereits angehäuften Stoff zu sammeln und zu verarbeiten suchten, sondern auch früher als die Protestanten zu Methoden und Resultaten gelangten, welche noch jetzt mit Nutzen befolgt und mit Anerkennung genannt werden können.“ „Alle seine Vorgänger und auf lange Zeit hinaus seine Nachfolger in beiden Kirchen überragt durch gesunde historische Gelehrsamkeit, Scharfsinn und klare Übersicht des Materials der Oratorianer Rich. Simon († 1712)“ (§ 16).

Doch den Durchbruch zur Moderne brachte ein anderer: „Das magische Wort, welches die Schrifttheologie ihrer endlichen Entfesselung von dem Joche der Tradition, wie langsam auch und schwankend, entgegenführen sollte, sprach ein Mann aus, welchen die Natur weder zum Parteihaupt noch zum Propheten geschaffen hatte. Dieser Mann war Johann Salomo Semler. ... Innerlich fromm geneigt das Ehrwürdige zu erhalten, führte er die tödtlichsten Streiche gegen alle Ueberlieferung“ (§ 573). In der geschichtlichen Beurteilung Semlers wagte es auch Reuss nicht, unmodern zu erscheinen. „Durch ihre beengtere Stellung sind die deutschen Katholiken vor vielen Abwegen der protestantischen Exegese bewahrt worden. ... Ausser Deutschland aber ist von katholischer Schrifttheologie eigentlich nicht die Rede. Wo der römische Klerus keine widerstreitende Kirche sich gegenüber hat, scheint er in die geistige Trägheit des ewigen Friedens versunken; anderwärts aber, wo der Kampf ihn herausfordert, schöpft er seine Kraft wenigstens nicht aus gelehrten Studien“ (§ 595). Schade, daß diese knappe aber umfassende Darstellung mit ihren guten Beobachtungen und den sachkundig ausgewählten Hinweisen auf die wirklich bedeutenden Namen nur wenig Beachtung gefunden hat.

Verglichen mit der Darstellung von Reuss ist *Ludwig Diestels* umfang- und materialreiche „Geschichte des Alten Testaments in der christlichen Kirche“ ein Rückschritt, zumindest was ihre Grundlinie betrifft. Es ist die erste Auslegungsgeschichte, die allein dem Alten Testament gewidmet ist. Sie erschien 1869 in Jena und wurde 1981 in Leipzig nachgedruckt. Hier liest man: „In der römisch-katholischen Kirche behinderte schon der Gegensatz gegen die Reformation jeden Fortschritt der Bibelauslegung, deren Ergebnisse, an sich dogmatisch gebunden, ohnehin nur einen sekundären Werth ansprechen durften“ (397). Für Diestel sind die Pioniere der historisch-kritischen Exegese Hugo Grotius, Jean le Clerc und Johann David Michaelis zusammen mit Johann Salomo Semler. Grotius „zerbrach die Hauptfessel, welche die freie Entwicklung der Exegese des A.T. am meisten gehindert hatte, – die unbedingte und wörtliche *exegetische* Auctorität des N.T.“ (431). Diese Emanzipation des Alten vom Neuen Testament sieht Diestel in der Deutung der messianischen Weissagungen verwirklicht, die Grotius nur in eine lose typisch-allegorische Verbindung zu Christus bringe, „welche den eigentlichen wahren Sinn des A.T. nirgend trübt“ (431).²⁰ Damit ist Christus freilich aus der Krippe geworfen, in der ihn noch Luther sah.²¹ Aber erst in der Mitte des 18. Jahrhunderts kam es nach Diestel zur entscheidenden Wende: „Das protestantische Princip reagirte gegen die Macht einer heiliggesprochenen Tradition, deren mannigfache Unrichtigkeiten sich nicht länger verdecken liessen“ (555). Wie weit Diestels Urteile von der Wirklichkeit entfernt sind, werden wir noch sehen.

Eine der interessantesten Forschungsgeschichten, nämlich die der Gleichnisreden Jesu, bietet, auf 120 Seiten, *Adolf Jülicher* im ersten Band seines berühmten Gleichnisbuchs, der 1886 erschien.²² Diese Auslegungsgeschichte erhält ihr Profil durch den einheitlichen Gesichtspunkt, nach dem alles beurteilt wird: das Gleichnisverständnis des Autors. Jülicher findet keinen großen Unterschied in der Auslegungsweise der antiochenischen und der alexandrinischen Schule (239) und lobt an Origenes, daß er, im Gegensatz zu Hieronymus, das Verkehrte, nämlich die allegorische Auslegung, wenigstens systematisch und konsequent betreibt (224. 241). Bei Nikolaus von Lyra hat Jülicher „wenig gefunden, wonach er als Musikmacher zu Luther's Tanz gepriesen werden könnte“ (251). Er wage es zwar, neue Deutungen vorzuschlagen und althergebrachte zu verwerfen,

²⁰ Zu dieser Deutung vgl. den Beitrag Nr. 9 „Aufruhr um Isenbiehl“ 3 und 4 c (s.u. 287f. 312f).

²¹ M. LUTHER schreibt in der Vorrede auf das Alte Testament: „Hier wirst du die Windeln und die Krippen finden, da Christus innen liegt.“ Vgl. den Beitrag Nr. 5 „Allegorese und Metaphorik“ 3 (s.u. 131).

²² Ich zitiere nach der Ausgabe: A. JÜLICHER, Die Gleichnisreden Jesu, Darmstadt 1976 (ND der Ausgabe Tübingen 1910), 203–322.

sogar mit Nennung des Namens, „aber bessere Wege hat er nicht eingeschlagen“ (252).

Erst im 16. Jahrhundert „beginnt ein anderer Geist zu wehen“ (252). Aber weniger die kirchliche Reformation als der Humanismus ist der Grund dafür (252). Dabei überragt Erasmus alle seine Zeitgenossen, wie gerade der Vergleich mit Lefèvre d'Étaples zeigt (255f). Luthers Größe liegt „nicht auf diesem Felde“ (257). „Ein wirklich großer Exeget ist unter den vier Häuptern der Reformation nur Calvin“ (258). „Alles in allem ist er der größte Parabelexeget der ersten 16 Jahrhunderte“ (262). „Ein ebenbürtiger Gegner der französischen und deutschen Protestanten“ ist jedoch Juan Maldonado. „Gelehrsamkeit, Gewandtheit, Beredsamkeit und Geist verbünden sich in seinen Kommentaren; auch der moderne Leser wird sie mit Nutzen lesen und – mit Vergnügen. ... An kritischem Freisinn steht er Calvin nicht nach“ (267). Er hat „die evangelischen Parabeln, soweit es ohne prinzipielle Kritik an ihrer überlieferten Form und Begründung möglich ist, beinahe begriffen“ (270). Im 17. Jahrhundert „ist fast der Einzige, der etwas folgerichtiger mit den Parabeln umgeht, Hugo Grotius“ (278). Da aber nur „eine völlig unbefangene Betrachtung“ (269) zur richtigen Einsicht führen kann, geht das Licht der Erkenntnis erst mit dem Rationalismus im nächsten Jahrhundert allmählich auf.

1956 erschien in Neukirchen die „Geschichte der historisch-kritischen Erforschung des Alten Testaments“ von *Hans-Joachim Kraus*, eine dritte erweiterte Auflage 1982. Sie ist im Unterschied zu Diestels Darstellung lesbar und übersichtlich geschrieben. Kraus beginnt mit einem Kapitel über „Das protestantische Schriftprinzip und die Anfänge der Bibelkritik“. § 1 ist schlicht „Sola scriptura“ überschrieben. In § 2 zitiert er die Verdammungsurteile der Reformatoren über Origenes und die Allegorese.²³ „Die Allegorie, die namentlich in den Auslegungen des Alten Testaments überall wucherte, wird verworfen. Denn bei jeder allegorischen Erklärung mischt sich unmerklich die menschliche Stimme in das Reden Gottes hinein“ (14). § 3 stellt „Ansätze zur Kritik“ bei den Reformatoren zusammen. Erst in § 5 kommt Kraus auf den Humanismus zu sprechen, muß allerdings feststellen, daß dieser „durch die Reformation und ihre bewegte Nachgeschichte zunächst verdrängt worden“ ist. „Wie ein zugedecktes Feuer glommt der mächtige humanistische Impuls lange Zeit unter der Asche eines von Religionskriegen zerrütteten Landes. Im Sozinianismus, in Hugo Grotius schießen einzelne Flammen aus der nun auch noch mit orthodoxen Lehren erstickten Glut – bis dann in der Zeit der Aufklärung das alte Feuer der neuen Entdeckung und Aufhellung wieder Luft finden und

²³ Zum Urteil der Reformatoren vgl. J. SCHÄR, Das Nachleben des Origenes im Zeitalter des Humanismus (BBGW 140), Basel 1979, 255–280.

schnell um sich greifen kann“ (28). Die neue Auslegungsweise als Schwellbrand, der mit der Aufklärung zum offenen Ausbruch kommt – ein merkwürdiges Gleichnis.

Typische Beispiele der neuen Auslegungsart bei Grotius erblickt Kraus in dessen Deutung der Gottesknechtslieder: „Der Ebed-Jahwe ist im sensus primarius nicht Jesus Christus, sondern in den ersten Liedern: Jesaja selbst, – in Jes 53: Jeremia. Und die Psalmen werden ausschließlich als Ausdruck einer individuellen Frömmigkeit verstanden. Dieser historisch-anthropozentrische Ansatz der Hermeneutik ist bezeichnend für den Humanismus und für den Geist der Aufklärung, der die Annotata durchweht. Die Autorität des *Deus loquens* ist gestrichen. Die Textaussagen sind darum nicht nur gegen eine orthodoxe Inspirationstheorie und gegen dogmatische Prämissen abgeschirmt – sie sind auch abgeriegelt gegen die Möglichkeit, daß in diesen Texten Gott selbst reden könnte“ (52). Über diese Einschätzung hätte sich Grotius, ein frommer Arminianer und einsamer Streiter für die Wiedervereinigung der gespaltenen Kirche, wohl sehr gewundert.

Baruch de Spinoza wird von Kraus gerühmt als jener Forscher, der als erster „die literarhistorische Problematik“ im Pentateuch entdeckt und die Prinzipien einer „historisch-kritischen Hermeneutik“ formuliert habe (62. 64). Im Hinblick auf die Pentateuchkritik würdigt er auch katholische Exegeten, namentlich Andreas Masius (André Maës) (1514–1573), Benito Perera SJ (1535–1610), Jacques Bonfrère SJ (1573–1642) und den Oratorianer Jean Morin (1591–1659). Er läßt aber keinen Zweifel daran, wem das größte Verdienst zukommt: Richard Simon. Bei ihm beginnt „die historisch-kritische Wissenschaft“ (70). Da er aber von den Jesuiten verfolgt und eingeschüchtert wurde (66) (sic!), konnten seine Einsichten erst durch Johann Salomo Semler und Johann David Michaelis zur Wirkung kommen.

Besonders eingehend befaßt sich Kraus mit Julius Wellhausen, dem er fast 20 Seiten widmet, mehr als Michaelis und Semler zusammen. Wellhausens „Prolegomena zur Geschichte Israels“ betrachtet er als „ein Werk, das vielleicht als die größte geistige Leistung der alttestamentlichen Forschung im 19. Jahrhundert angesprochen werden darf“ (269). „Es ist ein trauriges Kapitel der protestantischen Theologie, daß sie diesen großen Gelehrten zumeist mit instinktivem Mißtrauen und nicht selten mit dem spontanen Ausdruck leidenschaftlicher Zurückweisung begegnet ist“ (256). Der Gerechtigkeit halber sollte man hinzufügen, daß Wellhausen ostentativ unkirchlich war. Hermann Gunkel wird von Kraus noch ausführlicher behandelt als Wellhausen, danach verschwinden die großen Namen aus den Kapitelüberschriften ganz. Was wohl die Reformatoren zu einer solchen Sicht der Dinge gesagt hätten?

Als kommentierte Anthologie angelegt ist *Werner Georg Kümmels* „Das Neue Testament. Geschichte der Erforschung seiner Probleme“ (Frei-

Schriftstellenregister

Angeführt werden nur Stellen,
die auch eine Deutung erhalten.

I. Altes Testament

Genesis

1–3	145, 235f, 241, 248, 364, 371
1,1–13	362
1,1f	202
1,14	206
1,26	201
2,8–17	362
2,9	31
2,21f	363, 364–366
2,21	359, 365
3,7f	367f
3,8	362
3,15	317
3,21	362
4,16	462
4,25	366
18,11	201
20	201
22	153–184
22,1	161f
22,2	163f, 180
22,3	179f
22,4	175
22,6	176
22,8	164
22,9f	171f
22,12	160, 162, 164f
22,13	171, 176
22,14	170f, 177
22,15–18	166f, 178
24	327f
24,16	299, 307, 327
24,43	327

Exodus

3,2	31
3,12	307
12,7–10 LXX	124–130, 138, 143
12,10 LXX	250
12,46	304
15,22–25	132f
32,30–33	341

Deuteronomium

18,21f	306
22,25–27 (LXX)	298, 299
22,28	327

Richter

7,5–7	306
21,12	327

2 Samuel

5,24	306
7,14	317
12,1–15	358

1 Könige

1,2–4	298, 299
-------	----------

2 Könige

4,27	299
15,30	303
16,2	299, 301, 307
16,9	303
18,2	299, 301, 307, 319

18,10	304	8,2f	308f
		8,3f	298
<i>Psalmen</i>		8,3	297, 298, 301, 315
2,11	165	8,4	298, 304, 305, 307, 309
22	346	8,8	307, 315
22,9 LXX	352	8,18	287
72 (71)	178	9,1–6	297, 322
94,9	85	9,5	298, 333
110,4	165	9,6	225, 297
136,15	358	13,3	81
137 (136), 8f	110	21,10	83
		42,1	333
<i>Sprüche</i>		44,28	334, 337
8,22		45,1	334, 337
30,19	301f	52,13–53,12	337–346
		52,13 LXX	332, 345
		53	10, 142, 225, 335f, 347, 352
<i>Weisheit</i>		53,1	335f
1,16	350	53,2	126, 340, 344f
2,1–9	350	53,4	332
2,10–20	351	53,5	336, 341
2,13	352	53,6	341
11,20	199	53,7	341, 345
		53,9	341, 345
<i>Jesus Sirach</i>		53,10	345
3,29	252	53,11	341
		53,12	345
<i>Jesaja</i>		<i>Jeremia</i>	
1,3	111	11,19 LXX	133
6	147	<i>Hosea</i>	
7,4	320	11,1	316, 317
7,10–16	321	<i>Joel</i>	
7,11	307, 319, 321	1,8	327
7,13–16	277f	<i>Micha</i>	
7,13	290, 304	5,1–5	319
7,14–16	300, 308, 322, 324	5,2	315
7,14	277–330, 332, 333		
7,15f	320, 324		
7,15	311, 320		
7,16	289f, 298, 305, 311, 333		
8,1–4	297, 308, 311		
8,1	298		

II. Neues Testament

Matthäus

1,22f	278, 292, 304, 318f, 324,326f, 328
1,22	225, 288, 290, 291, 293, 313, 326
1,23	317, 329
2,1–12	298
2,11	147
2,15	291, 316, 317
3,7–12	81–83
4,1–11	25, 92–94, 145, 362
4,8	362
6,11	112f
6,13	174f, 231
10,29	199
10,38	140
12,20	387f
13,3–8	383
13,44	126
14,28–31	191
16,16–19	69
20,1–16	234
21,2	143
21,18–22	380f
21,19	383f
23	58–60
27,24	96f
27,41–43	352

Markus

1,1f	133
1,2f	136
1,3	101
5,25ff	147
7,8	207
9,1–8	126
11,12–14	380–388
12,13–17	93
14,3	101
15,34	174
15,38	95f
16,9–20	248

Lukas

1,3	271
1,35	297

2,7	111f
5,4	120
7,36ff	16f, 32
10,30–35	113f
11,20	90
11,21f	298
11,52	60
13,6–9	381, 383
18,9–14	59
24,25f	331, 346
24,27	331

Johannes

1,1	128, 151
1,14	55
2,1–11	120, 133
2,6	268
2,13ff	147, 379
2,17–22	106f
3,16	174, 175
4,24	123
9,39–41	90
11,50f	164
14,6	55
15	383
16,13	56
19,36	304
21,15–17	69

Apostelgeschichte

8,34	100f, 337f
------	------------

Römer

1,17	226
1,20	149, 150
8,32	174, 306
10,6–8	299
10,18	101, 105
11,25	382f
12,1	182, 239
12,2	125
12,6	18, 44, 252
13,11f	129

1 Korinther

2,15	256
2,16	146
5,7f	124, 127, 129, 137
9,9–12	105
10,1–4	102–104
10,4	110
10,6	102
14,6	140f
15,32	89
15,55f	101

2 Korinther

3,12–18	96,116
6,15	37

Galater

3,16	178
4,21–5,1	103f, 140
5,22	383f

Epheser

3,18	299
4,7–10	299
4,14f	55

Kolosser

2,16f	123, 124
-------	----------

1 Thessalonicher

5,16	384
------	-----

Hebräer

1,5	317
2,13f	287
9,24	149f
11,17	172
11,19	165, 175
12,22f	123, 124, 127

Jakobus

1,13	174f
5,6	352

1 Petrus

3,18	347
------	-----

1 Johannes

5,7	232f
-----	------

Offenbarung

3,15f	387, 388
13	33

Personenregister

Namen moderner Forscher werden nur aufgenommen, wenn und soweit sie Gegenstand der Darstellung sind. Hauptstellen sind *kursiv* gedruckt.

- Agourides, S. 75
Albertus Magnus 307f, 381
Alcázar, L. de 14, 33, 156, 228, 237
Alter, R. 322, 371
Ambrosius 164, 175, 176, 357
Ambrosius Catharinus 204, 359, 365f
Andreas v. St. Viktor 302–305, 308, 312, 334, 344
Antonius v. Padua 384
Aristoteles 79f, 84, 93f, 205
Arnold, Matthew 22, 29, 245
Athanasius 43
Auerbach, E. 158
Augustinus 23, 30, 69, 132, 135, 145, 146, 162, 175, 177, 188, 192, 195, 200, 212, 221, 233f, 302, 362, 364–368, 378, 380
- Baird, W. 13f
Balthasar, H.U. v. 338
Baltzer, K. 343
Baronius, C. 17, 155
Barr, J. 120
Barth, K. 273, 274f, 371
Barthélemy, D. 185f
Basilius 298
Basnage, J. 190, 235f
Baumgarten, S.J. 193, 240
Baur, F.Ch. 241f, 245
Bayle, P. 187, 188, 193, 235, 242
Bea, A. 233, 248f, 273, 358
Beda Venerabilis 104, 221
Bengel, J.A. 273, 317
Bergengruen, W. 102, 149, 150
Bernhart, J. 85, 151
Beza (Bèze), Th. de 223, 224, 227f
Bloch, Marc 37f, 205
Bonaventura 122, 141
Bonfrerius (Bonfrère), J. 10, 19, 203, 237
Bonhoeffer, D. 148
Bossuet, J.-B. 186–188, 192, 199, 216, 230, 235, 248, 268, 313
Brenz, J. 311
Brinkmann, H. 141, 143
Brown, R.E. 96
Budde, J.F. 28, 142
Bultmann, R. 13, 49, 72f
Burchard (Borchard) 179
Buxtorf, J. 206, 231
- Caird, G.B. 84–96, 100, 371
Cajetan (Thomas de Vio) 15, 174, 175, 178, 180, 200, 204, 233, 265f, 371
Calmet, A. 15, 20, 236, 258, 317
Calov, A. 12, 157, 226f, 258, 314
Calvin, J. 9, 31f, 34, 181, 202, 223, 226, 233, 310f, 336, 345, 364f, 367
Campenhausen, H. Freiherr von 1
Camerarius, J. 226
Cantalapiedra, M.M. de 29f, 237
Capito, W. 31
Cappel, L. 18, 186, 193, 206, 229f, 231
Casaubon, I. 226
Cassian, Johannes 140f
Castellio, S. 109, 235
Castro, I.O. de 318
Challe, R. 15
Chesterton, G.K. 77, 121
Chrysostomus, J. 31, 67f, 221, 226, 381, 382, 383
Chubb, Th. 260f
Claudius, M. 21, 54, 267f
Clerc, J. le 8, 26f, 188, 190f, 193, 236
Coccejus, J. 227

- Collins, A. 288f, 318
 Cornelius a Lapide 14, 17, 155,
 224, 237, 336, 341
 Cornelius Jansenius d.Ä. 256f
 Crisp, S. 73–75
 Cyrill v. Alexandrien 182, 298,
 299
- Dahan, G. 15, 104, 312
 Delville, P. 5
 Dickens, Ch. 24
 Didymus d. Blinde 364, 367f
 Diestel, L. 8
 Dieu, L. de 206, 228
 Diodor v. Tarsus 67
 Drey, J.S. 52, 71, 216, 266
 Droste-Hülshoff, A. von 23, 252,
 385–388
 Droysen, J.G. 37
 Dryden, John 42, 188–190, 209
 Dunn, J.D.G. 71f
- Ebeling, G. 233
 Eco, U. 51
 Eichendorff, J. von 40, 46
 Eichhorn, J.G. 20, 240, 266, 296,
 334, 336, 370
 Epiphanius v. Salamis 364, 367
 Erasmus v. Rotterdam 5, 9, 14, 15,
 16, 18, 19, 27, 29, 31, 32, 59,
 122f, 135f, 141, 219f, 221f, 223,
 224, 233, 235, 257, 262, 299,
 365
 Estius, W. 16f, 224
 Euripides 163, 172
 Eusebius v. Cäsarea 296, 297, 333, 345
 Evelyn, John 188f
 Ewald, H. 240, 245, 246
- Faber Stapulensis s. Lefèvre
 d'Étaples
 Fischer, John 16
 Flacius Illyricus, M. 18, 44, 108,
 200, 212, 228, 237
 Florovsky, G. 76
 Fonck, L. 247, 255f, 357
 Foreiro (Forerius), F. 312
 Franciscus Lucas (Brugensis) 229
 Franke, A.H. 259, 273
 Franz von Sales 153, 387
- Fréville, H. 196f
- Gabler, J.Ph. 240, 376
 Gadamer, H.-G. 47, 56, 57, 60f,
 207, 209
 Gaigny (Gagnaeus), J. de 222
 Galilei, G. 21, 156
 Geddes, A. 29, 241, 244, 245, 282,
 370
 Gerhard, Johann 34, 142, 157, 263
 Gerstenberger, E. 375
 Gertz, J. 280, 281, 282
 Gesenius, W. 242, 246, 283f, 285f,
 316, 336, 346
 Giustiniani, B. 14, 228
 Glassius, S. 142
 Goethe, J.W. von 18, 20, 26, 46,
 91f, 150, 242, 246, 253, 260, 370
 Goeze, J.M. 44, 212f, 239, 283
 Goldhagen, H. 281, 282, 283
 Graf, K.H. 187
 Grajal, G. de 29f, 235, 257, 270f
 Gratz, P.A. 241, 242, 245, 285,
 292
 Gregor v. Nyssa 23, 111f, 164, 171
 Grimm, J. 74
 Grotius, Hugo 1, 5, 8, 9, 10, 11, 12,
 14, 15, 17, 27, 29, 33, 34, 142,
 186, 202, 204, 206, 210, 219f,
 224f, 230, 257f, 262, 271, 287f,
 312f, 334, 336
 Gryphius, A. 148
 Gunkel, H. 10, 358
 Gutenberg, J. 329
- Haag, H. 131f, 292, 318, 335
 Hamann, J.G. 15, 34, 51f, 72f, 114,
 147f, 150, 262, 264, 268, 291,
 293, 321f
 Harl, M. 144
 Harnack, A. von 59, 66, 244, 272
 Hayes, J.H. 14
 Hazard, P. 195, 321
 Hellgardt, E. 137
 Hendry, G.S. 115, 121f
 Hengstenberg, E.W. 242, 296
 Herder, J.G. 185, 242, 246
 Herms, E. 49
 Herodot 79, 95
 Hesiod 363

- Heyne, Ch.G. 20, 240, 266, 296
 Hieronymus 8, 18, 169, 170, 177,
 178, 187, 192, 195, 206, 207,
 220, 225, 278, 287, 296, 297,
 298–300, 302, 304f, 309, 315,
 327, 345, 359, 364
 Hieronymus Oleaster 170, 180
 Hirsch, E. 213f, 259, 283
 Holbach, P.Th. Baron de 289
 Holden, H. 202, 203
 Holl, K. 4
 Holzmeister, U. 17
 Homer 340
 Honcamp, M. 190–192, 199
 Hort, F.J.A. 29, 245
 Hübner, Johann 148
 Hügel, F. von 195
 Huet, P.-D. 34, 313f
 Hug, J.L. 241
 Hugo v. St. Cher 308
 Hugo v. St. Viktor 163, 254–256
 Hugo, L. 356
 Humboldt, W. von 52, 53, 98
 Hume, D. 262, 269
 Hummelauer, F. von 28, 30, 246f
 355–371

 Ibn Esra 11, 23, 30, 169, 175, 200,
 210f, 301f
 Irenäus v. Lyon 44, 69, 113, 182,
 297, 332f
 Isenbiehl, J.L. 29, 241, 245, 259,
 278–293, 300, 319–328
 Isidor v. Pelusium 221
 Isidor v. Sevilla 333
 Ivliev, J. 68

 Jahn, J. 241, 245
 Jensen, J. 292
 Johann v. Wesel 59
 Johannes Paul II. 120
 Josephus, Flavius 157, 168, 169,
 171, 172, 183f, 294f
 Jowett, B. 244
 Jülicher, A. 8f, 104
 Jung-Stilling, H. 37
 Junilius Africanus 108, 114, 296f,
 297f, 326, 333
 Jurieu, P. 190
 Justinianus, B. s. Giustiniani

 Justinus Martyr 294, 297, 332

 Kant, I. 161
 Karavidopoulos, I. 75f
 Kelsos 363
 Kierkegaard, S. 161–167
 Kilian, R. 319, 321
 Kimchi, D. 30, 162, 171, 176, 315
 Klauck, H.-J. 122, 134f
 Kraus, H.-J. 9f, 195
 Kuenen, A. 15
 Kugel, J. 2f, 4f, 210
 Kümmel, W.G. 10f, 33, 58, 194

 Lagrange, M.-J. 29, 34, 246–248,
 266, 272, 357, 381f
 Lefèvre d'Étaples 9, 14, 16f, 29, 32, 221,
 224
 León, L. de 29f
 Lerch, D. 157, 182f
 Lessing, G.E. 44, 45, 117, 192f, 195, 208f,
 212–214, 239, 283
 Lightfoot, J.B. 29, 118, 244
 Limborch, Ph. van 188
 Lippomani, Luigi 180
 Locke, John 34, 262
 Lodge, D. 24f
 Loewenich, W. von 44f, 56
 Lohfink, N. 121
 Loisy, A. 29, 34, 195, 246f, 272
 Lonergan, B. 73, 97, 252
 Lorin, J. de 14, 228
 Lubac, H. de 12, 64, 119, 138, 139, 141
 Ludolph v. Sachsen 59, 381f, 383, 384
 Luther, M. 8, 9, 12, 15, 31f, 33, 39, 42,
 43, 44–46, 70, 74, 114, 125, 131, 132,
 135, 145, 147, 150, 201, 212, 226, 228,
 233f, 253, 264, 309f, 335f, 344, 345,
 365, 367, 370
 Luz, U. 39–61, 64–66, 67, 73, 121, 274,
 292, 374f, 382

 Magni, V. 43
 Maier, Adalbert 241, 282
 Maimonides 200, 208
 Maldonado, J. 6, 9, 12, 14, 19, 33, 96,
 156, 215, 219f, 222f, 228, 236, 237,
 257, 291, 312
 Margival, H. 195
 Mariana, J. de 14, 156, 229, 237

- Markion 66, 131
 Marquard, O. 54
 Marrou, H.-I. 38
 Masius, A. 10
 Mauthner, F. 52
 Maximus Confessor 59f
 Melancthon, Ph. 31
 McKane, W. 197
 McKim, O.K. 14
 Meier, G.F. 209
 Meliton von Sardes 130
 Mercier (Mercer), Jean 181, 227
 Merk, O. 258
 Metzdorf, Ch. 379
 Meyer, G.W. 6, 13, 32
 Meyer, Lodewijk 15
 Michaelis, J.D. 8, 10, 11, 20, 34, 240, 280, 281, 289, 321
 Michel, A. 158, 166f
 Mihoc, V. 64, 65, 66f
 Moberly, R.W.L. 167
 Möhler, J.A. 46, 71, 76
 Molién, A. 197f
 Monod, A. 195
 Montaigne, M. de 16, 21, 28
 Morin, J. 10, 206, 225f, 230
 Mortera, S.L. 318

 Nestle, E. 194
 Newman, J.H. 22, 41, 42, 50, 53, 70, 116f, 151, 161, 190, 239, 270, 294
 Nicolai, F. 20f
 Niederwimmer, K. 377
 Nietzsche, F. 48, 72, 243, 294
 Nikolaus v. Lyra 8, 11f, 30, 169, 173, 180, 233f, 307–309, 316f, 344

 Oberthür, F. 281
 Oekolampadius, J. 311
 O'Neill, J.C. 28f, 244, 266
 Origenes I, 8, 9, 11, 17, 18, 30, 31, 46, 59, 60, 64f, 68, 88, 94, 97f, 105, 108f, 111, 112, 113f, 116, 122f, 123–130, 131–134, 135, 136, 137, 142–147, 149f, 162, 164, 174, 205, 206, 220, 226, 250–253, 254f, 256, 264, 295, 297, 299, 316, 360–368, 371, 379, 382–384, 385
 Overbeck, F. 53f, 57, 119f, 239, 243, 272

 Pascal, B. 15, 334

 Paschasius Radbertus 17, 59
 Paulus von Burgos 19, 169, 180
 Pererius (Perera), B. 10, 14, 19, 153–184, 222, 237, 359, 366
 Petrus Comestor 169, 170, 173f
 Philo 157f, 158, 162, 163, 168, 176f, 180, 183f, 254f
 Pieper, J. 92, 146, 252
 Piscator, Johann 157
 Pius XII. 249
 Platon 79f, 87, 92, 336, 347–350, 353, 363
 Pusey, E.B. 26, 53, 259, 284, 344

 Quintilian 154

 Rad, G. von 164, 166
 Rambach, J.J. 142
 Raschi 11, 30, 301, 343f
 Ratzinger, J./Benedikt XVI. 248
 Reimarus, H.S. 36, 242, 260, 283, 289, 289f, 318, 321
 Reimann, J.F. 192
 Reinke, L. 286f, 293, 300, 327, 328
 Renan, E. 24, 29, 36, 53, 71f, 195, 246, 270
 Reuchlin, J. 16
 Reuss, E. 6f, 28, 32, 194, 233, 370f
 Reventlow, H. Graf 11–13, 29, 32f, 34, 195f, 219, 233
 Ribera, F. de 156, 237
 Ribera, Juan de 180
 Richard v. St. Viktor 302–305, 308
 Roloff, J. 68, 69f
 Rousseau, J.-J. 22
 Rupert v. Deutz 170, 180

 Sá, M. de 156, 228f
 Sæbø, M. 14
 Salmerón, A. 14, 156, 237
 Sanchez (Sanctius), G. 237
 Scaliger, J. 17, 229, 262
 Sayers, D.L. 384
 Scharbert, J. 166
 Schierse, F.J. 249
 Schiller, F. 20
 Schlatter, A. 243
 Schleiermacher, F. 131
 Schmidt, J.E.Ch. 242
 Schmidt, Sebastian 236

- Schnackenburg, R. 99, 268
 Schneider, Reinhold 353
 Schökel, A. 5
 Schoeps, H.J. 168, 174
 Schwartz, E. 381
 Schwienhorst-Schönberger, L. 121
 Segalla, G. 68f
 Semler, J.S. 6, 7, 8, 10, 11, 12, 24, 27, 36,
 193f, 196, 211, 213f, 216, 239f, 262,
 263–268, 274
 Serarius, N. 237
 Shakespeare, W. 102f, 181
 Simon, Richard 5f, 7, 10, 15, 18, 23, 27,
 28, 29, 32, 35, 55, 156, 182f, 185–217,
 219–229, 230, 231–233, 235, 236, 248,
 257f, 258, 259, 269, 271, 274, 283, 284,
 287, 312, 313, 314, 369f, 379
 Simon, ? 258
 Sixtus von Siena 142, 200
 Smalley, B. 179
 Smith, W. Robertson 29, 244
 Söding, Th. 76f
 Soskice, J.M. 75, 82, 97
 Spanheim, E. 190
 Spener, Ph.J. 259
 Spinoza, B. de 10, 13, 15, 21, 23, 26, 71,
 185f, 187, 193, 208, 257f, 262, 269
 Steins, G. 166
 Stipp, H.-J. 320f
 Strauss, D.F. 29, 36, 71f, 195, 241f, 245,
 246, 270, 271, 381
 Stuhlmacher, P. 44, 58, 148
 Stummer, F. 185, 196
 Swift, J. 35f, 192

 Tersteegen, G. 148
 Tertullian 251, 256, 297
 Theißen, G. 48, 58
 Theodor v. Mopsuestia 67, 109
 Theodoret v. Kyros 226, 300, 345
 Tholuck, A. 23f, 26, 238, 240, 242 284
 Thomas v. Aquin 15, 17, 55, 59, 135, 146,
 205, 256, 297, 305–307, 323, 359, 381
 Thomas v. Kempen 377
 Thomas Waleys (Anglus) 160, 161, 175,
 179, 180

 Thomasius, Ch. 28, 239
 Thukydidēs 95
 Todorov, T. 88, 120f, 138, 325, 362
 Toland, J. 260
 Toledo (Toletus), F. de 14, 155, 156, 169,
 Tostatus, Alphonsus 125, 180, 309
 Tracy, D. 40, 52f
 Trilling, W. 49f
 Troeltsch, E. 41f, 77f, 239, 270
 Turretini, J.A. 11, 258, 261

 Valla, L. 224
 Vatable, F. 180
 Veijola, T. 166
 Vermigli, P.M. 181
 Versé, A. de 198f
 Vigouroux, F. 246, 259, 370f
 Vitringa, C. 258, 314–316, 334, 336, 344
 Voltaire 194
 Vossius, J. 190, 206

 Walton, B. 200, 211
 Ward, Mrs. Humphry 245
 Wegscheider, J. 242
 Wellhausen, J. 10, 242f
 Westcott, B.F. 29, 244f
 Westermann, C. 166
 Wettstein, J.J. 27, 29, 34, 236, 261–263,
 318
 Whiston, W. 288f
 Wifstrand, A. 79f
 Wilckens, U. 36
 Wilken, R.L. 1–3, 74, 117f, 121
 Williams, Arnold 5, 155, 181,
 Williams, John 289, 290
 Wolfgang Musculus 181
 Woltmann, K.L. 20
 Wyclif, J. 11f, 305

 Ximénes de Cisneros 19

 Zahn, Th. 55f, 185, 243f, 269, 272
 Zanchi, G. 181
 Ziegler, L. 350
 Zimmerli, W. 164
 Zwingli, H. 6, 43

Sachregister

- Aberdeen 244
Absolutheitsanspruch des Christentums
41, 54f
Affären u. Skandale 29f, 235f, 242–249,
278–287,
– Lessing/Goeze 44, 212–214, 239, 283
Akkomodation 142, 160, 261f
Aktualisierung 49, 64, 106, 114f, 120,
129, 139
– erschwert durch kritischen Zugang 234,
267f
Alcalá (= Complutum) 19, 27
Allegorese 99–152, 154, 180, 201, 248,
251, 253ff, 272, 275, 322–326, 379ff
– Definition 100f, 134–138
– als Schriftstellenassoziation 106f, 111f,
137
– als Spiel 117, 136, 385
– Willkür? 117, 136–138, 145–147, 180
– als „Privilegierung“ der biblischen
Sprache 117f
– substitutive u. dihairretische 104f, 136
– hat nur ornamentalen Charakter 147,
154, 180, 257
– moderne Vorbehalte 1, 12, 25f, 99, 373
– Ablehnung 131, 264, 289
– Notwendigkeit 119–122, 146
– allmähliche Verdrängung seit dem
Mittelalter 15, 30, 179f, 256f, 368
– des Hohenliedes 109, 135, 235, 264f
– u. Reformatoren 5, 31, 147f
– u. protestantische Orthodoxie 112f, 142,
147f
– u. Kirche 137, 146f, 148
– u. Liturgie 112, 120, 267
– u. Literalsinn 65f, 250ff
– u. Typologie 103f
– u. Fiktionalität 30, 94, 360ff
– absurde Textelemente prinzipiell
allegorisch zu verstehen 362, 366
– Gottes- u. Nächstenliebe als Kriterium
146, 378
– Christus als Schlüssel 107, 114f, 374
– Christus als Schöpfer des allegorischen
Schriftsinns 132f
– keine dogmatische Argumentation mit
A. 147, 180, 256
– für die Predigt unentbehrlich 120, 121f,
256, 368, 373
– jüdische A. 225
– „eine schöne Freiheit der kirchlichen
Auslegung“ (D. Bonhoeffer) 148
s.a. → Altes u. Neues Testament, →
Harmonisierung, → Literalsinn, →
Metaphorik, → Schriftsinne, → Typo-
logie
allegoria wie englisch *allegory* =
allegorisches Reden oder Deuten 118,
136, 139f
allegoria facti vs. *a. verbi* 104
Allegorie 67, 87, 113
– A. als Teil des Mitgemeinten oder
indirekter Sinn 322–326
Allegoristerei 117, 254, 373
„Allmacht der Analogie“ 77f, 270
Altes u. Neues Testament
– Zusammenhang 8, 11, 110f, 129, 130,
131–134
– Abwertung des AT 24, 131f, 263, 264f
– christologische Deutung des AT 8, 15,
114f, 131, 132, 134, 147, 257, 331ff
– typologische Beziehungen 99, 175–178
– Testimonien aus dem AT für das Leben
Christi 331–336
– AT: Windeln u. Krippe Christi (M.
Luther) 8, 131
s.a. → Allegorese, → Einheit der Hl.
Schrift, → Typologie
Amerika 13, 27
Amsterdam 26, 27, 187, 236

- anagoge* (fälschlich *anagogia*) 139, 140, 141
Analogia entis 149–152
Analogia fidei 6, 18, 44f, 46, 147, 239, 251f, 264
 – ursprünglich protestantische Bezeichnung, seit „Providentissimus“ katholisch rezipiert 43f, 251f
 s.a. → *Regula fidei*
 Anthropomorphismus 81, 85, 144, 151
 – „aufgeklärter A. der Bibel“ 85
 Antichrist: Papst? 33
 „Antimodernisteneid“ 248, 249
 Antiochenische Schule u. Verhältnis zur alexandrinischen 8, 67f, 108f, 114, 333, 364
antiscrpturarii 193
 Anwendung 60, 263, 264
 s.a. → Applikation
 Apokalypse
 – zeitgeschichtliche Deutung der A. 32f
 Applikation 60, 61, 105, 125f, 143, 147, 387
 – A.sferne der Exegese 40, 48
 – Begriffsgeschichte 125, 142
 – u. Aneignung 380
 Auferstehung Jesu 25
 Aufklärung
 – Grundannahmen u. Ideale 20, 238f
 – u. Exegese 3, 9f, 25f, 84, 161, 238ff, 316–318, 334f, 368–371
 – katholische Aufklärungsexegese 15, 241, 245f, 282
 – Hermeneutik der A. 260ff
 – „Zeitalter ohne Poesie“ 321
 s.a. → Rationalismus
 Authentizität u. Historizität 211, 382
 Autorität der Bibel 22, 70, 188, 211, 230f, 234f, 259, 291
- babylonische Sprachenverwirrung: Welche Sprache vorher? 23
 Basel 27, 236, 243
 Berlin 244
 Bibelinstitut, Päpstliches 247, 248
 Bibelkommission, Päpstliche 219, 247, 248, 355f, 370
 Bibelkritik 36, 185, 195f, 215, 243, 244, 246, 265
 – im 19. Jh. = → historisch-kritische Exegese 243f, 265
 Biblische Theologie 13, 40, 58, 374–378
 Bonn 285
 Buchdruck
 – Bedeutung für die Entstehung der kritischen Exegese 15, 17f, 26, 229, 236
- Cambridge 244
Clandestina 238, 318
 Collège de Clermont 223
 Collège Royal (de France) 181, 227, 246
Collegium Romanum 154, 223
Comma Johanneum 232f
 Complutenser Polyglotte 19, 169
- Deismus 11, 26, 189, 238, 244, 260f, 288f, 318
 – Weg von England nach Deutschland u. zurück 26, 244, 260ff, 288f
 Demut 247, 271, 356
 – D. u. Wahrhaftigkeit als Voraussetzung wissenschaftlicher Forschung 271f
 Deutschland 21, 26, 27, 187, 239ff, 289
 – führende Rolle in der Ausbildung der → „historisch-kritischen Methode“ 7, 28f, 244, 246
diversa multa, adversa nulla 256
 s.a. → Einheit der Hl. Schrift
 „*Divino Afflante Spiritu*“ 14, 249
 Dogmenentwicklung 56, 70f
 Douai 224, 308
- École biblique 247
 Eindeutigkeit/Vieldeutigkeit des Textsinns 145
 Einheit der Hl. Schrift 24, 46, 64, 130, 131–134, 250, 374–378
 Einleitungswissenschaft
 – von Katholiken, vor allem R. Simon begründet 7, 185, 194
 Eisegese 136, 167, 261, 264, 334
 England 13, 15, 21, 26, 27, 188–190, 238f, 244f, 260f, 288f
 s.a. → Deismus, → Oxford
- Entmythologisierung 79, 88, 265
 „Ergebnisse der Forschung“ 72f, 246, 270f
Erotapokriseis 158
 „Erstes Testament“ 134
 Eschatologie 22, 265

Exegese

- Geschichte 4–38, 219–275
- katholische u. protestantische E. 32f, 180f, 204
- u. Reformation 6f, 9, 31f, 233f
- u. katholische Kirche 7, 8, 206, 231ff
- u. Scholastik 15f, 180, 216, 234f
- u. protestantische Orthodoxie 12, 229–231
- u. Aufklärung 238–249, 260ff
- u. Kirche 1f, 39–61, 68–71, 119f, 146f, 148, 200, 246
- u. Liturgie 112, 120, 182, 267
- u. Dogmatik 6, 11, 36, 42, 66f, 70f, 77f, 121, 246, 261, 267, 376f
- u. Theologie 13, 31, 48, 99, 120–122, 157–167, 201f, 273
- u. Religionswissenschaft 40
- u. Kanon 48f, 376f
- Goldene Regel der E. 204
 - s.a. → Allegorese, → Bibelkritik, → Hermeneutik, → historisch-kritische Exegese, → Humanismus, → jüdische Exegese, → Kritik, → kritische Exegese, → Reformatoren als Exegeten, → Schriftsinne, → Tradition

„Fakten“ 25, 97, 370

s.a. → Tatsachen

figura im Sinne von Typos 102f

Fiktion, Fiktionalität 25, 30, 91–98, 355–371

- „heilige Fiktionen“ (R. Simon) 203, 269

s.a. → Allegorese

Fluchpsalmen 110

Fortschrittsglaube 6, 238

Frankreich 26, 27, 238, 246f

s.a. → Paris, → Saumur, → Sorbonne

Freiburg 241, 355

Freigeister (Freidenker, Liberale), Freigeisterei 18, 22, 26, 53, 188, 238

s.a. → Liberalismus

Geist, Hl. 7, 45, 46, 70, 76f, 146, 252f, 259, 377f

- die Schrift in dem Geist auslegen, in dem sie geschrieben ist 46f, 70, 146, 252f, 377f

- sorgt dafür, daß alles mit allem zusammenhängt 107, 116f, 131, 137, 149

s.a. → Spiritualität

Gelehrtenrepublik → *Respublica literaria* Genf 227f, 230, 235, 261

Gerechter als Gestalt 347–353

Geschichte u. Deutung 97f, 149

Gestalt 338, 344, 353

Glaubensregel → *Regula fidei*

Gleichnis 86f, 365, 369, 370

- Erzählung von Evas Erschaffung (Gen 2,21) eine Art G. (Cajetan) 365f

Göttingen 6, 20, 27, 240, 280, 281, 370

Gottesknechtlieder 10, 337–346

Graben, garstiger 73f, 214

„Grammatik“ = Philologie 226, 234

Häresie-Vorwurf: schnell bei der Hand 33, 215

Halle 27, 28, 239f, 268, 285

Harmonisierung 25, 384f

Hebraica veritas 206, 229–232

s.a. → Punktation

Heidelberg 279, 282

Hermeneutik

- Grundsätze 1–3, 46f, 145–148, 199–214, 250–275

- Axiom u. fünf Prinzipien der traditionellen bzw. modernen H. 253, 265f

- Goldene Regel der H. 204

- Jüdische H. 1–3, 200, 210f, 250

- die Bibel aus sich selbst erklären 253

- alte H. u. neue Methoden vereinbar 273–275, 378f

- hermeneutischer Zirkel 48f, 146

- „H. des Verdachts“ 37f, 57f, 61, 259

- „H. des Einverständnisses“ 58

s.a. → Allegorese

historia = primärer Wortsinn 140f, 255

historische Darstellung 97f, 149

historische Forschung 266

- Sinn u. Ziel: Verstehen 37f

- Gefahren 48

- moralische Voraussetzungen 271f

s.a. → Kritik

historisch-kritische Exegese

- Herkunft u. Sinn der Verbindung „h.-k.“ 19–21, 36, 241f, 270

- h.-k. „Methode“ 36

- „kritische“ vs. „h.-k.“ Exegese 15, 259, 265, 336

- J.S. Semler als Vater? 13

- Vorbehalte dagegen 185, 267–273
- Dominanz der Deutschen in der „h.-k. E.“ 28f, 244, 246
- Prinzip: die Bibel wie jedes andere Buch interpretieren 244, 260, 261, 263, 265, 274
 - s.a. → Bibelkritik, → kritische Exegese
- „höhere Kritik“ 244
- Herkunft u. Begriff 266
- Holland 13, 26f, 27, 230, 260
- reich an Druckereien 26, 187, 236
- Ort der Kommunikation 26, 260
- Humanismus 11, 25, 179, 312ff
- H. u. kritische Exegese 3, 9, 10, 15–19, 31f, 233, 234
- Neuerungen der humanistischen Exegese 16f, 179–183, 369
- bei den Jesuiten 9, 32f, 154, 179f
 - s.a. → Kritik, → kritische Exegese
- Hyperkritik 119, 206, 247
- „hypokritische“ Philologie 291, 328

- Identität 54, 56f
- Ingolstadt 193
- Inquisition 19, 29f
- Inspiration 2f, 18, 31, 76f, 116f, 137, 202f, 213f, 247, 248, 250f, 257f, 263, 355f
- nicht gegen Vernunft ausspielen (R. Simon) 202
- Verbalinspiration 230f, 257–259 („Theopneustie“)
- nur bei prophetischen Büchern? 257f
 - s.a. → Geist, Hl.
- integumentum* 136
- involutrum* 136

- Jena 28
- Jerusalem 247
 - s.a. → École biblique
- Jesuitenexegeten des 16./17. Jh.s 10, 12, 14, 15, 28, 154–156, 222f, 224, 228f, 237
- Humanismus der J. 9, 32f, 154, 179f
- Verfall 215f
 - s.a. → Collegium Romanum, → *Ratio studiorum*
- Jesusbild, liberales 22, 24f
- jüdische Exegese 2f, 11, 160, 168–173, 224, 301ff, 315, 343f
- Benutzung durch christliche Exegeten 23, 30, 168–173, 301–305, 359
- Auseinandersetzungen mit ihr 225f
- Einfluß jüdischer *Clandestina* 318
 - s.a. → Hermeneutik, → Karäer
- „Jungfrau“ oder „junge Frau“ in Jes 7,14: eine Spiegelfechterei 298f, 312, 326–328

- Kanon 48f, 274f
 - im Kanon 45, 378
 - als Endtext 48f, 376
- Karäer als eine Art Proto-Protestanten 211
- „Kern“ u. „Schale“ 265
- Kirchenväter u. Exegese 2, 64–68, 74f, 168, 213
 - Autorität 25f, 177, 180
 - Philo u. Josephus als „K.“ 157f, 168
 - angebliche Verachtung der K. 188, 190–192
 - K. u. Fragen der Kritik 200
 - Origenes u. Hieronymus als gelehrte Kritiker 18, 220f
 - s.a. → Allegorese
- Kirchlichkeit der Exegeten 10, 46–49, 56f, 66f, 68–71, 137, 146f
 - s.a. → Lehramt, → *Regula fidei*
- Klarheit der Schrift 18f, 42, 45, 200, 212, 228, 231f
- Kontroverstheologie 18f, 33, 42f, 58f, 154, 180f, 189f, 208, 223, 231, 237
- zwischen Protestanten u. Sozinianern 209–211
- zwischen Lessing u. Goeze 212–214
- Kritik, Kritiker
 - Name, Herkunft u. Aufgabe 17, 34–38, 186, 204f, 234
 - Verstehen als Ziel 37f, 64
 - Vater der K. 185
 - semantischer Wandel des Wortes „K.“ 36, 265
 - Origenes u. Hieronymus als K. 18, 220f
 - als Kunst 27, 36, 200, 205ff, 268ff
 - K. vs. „gelehrter Kommentator“ 220f
 - Tugenden des K.s 204–209, 271f
 - „unkritisch“ 73
 - „vorkritisch“ 34f, 161
 - „Hyperkritik“ 119, 247
 - „Hypokritik“ 291, 328

- „höhere K.“ 244, 266
- gelangt nicht über Wahrscheinlichkeit hinaus 205
- K. der kritischen Exegese 36
- Satire J. Swifts über den K. 35f, 192
 - s.a. → Humanismus, → kritische Exegese
- kritische Exegese
 - Herkunft 185, 233
 - Beginn mit Erasmus 221, 233
 - Geschichte 219–249
 - im 16./17. Jh. überwiegend auf katholischer Seite 219f, 229–237
 - Wandlung zur „historisch-k. E.“ im 18. Jh. 19f, 265ff
 - Vorbehalte dagegen 17, 18, 35f, 116, 188–192, 234f
 - u. Dogmatik 11, 36, 197, 200–204, 232f
 - s.a. → Bibelkritik, → historisch-kritische Exegese
- kulturelles Gedächtnis 49, 84, 117f

- Latein als internationale Wissenschaftssprache 27f, 236, 279
 - Ablösung durch Landessprachen 27f, 187, 283f
- Legende 91f, 182, 265, 356, 381
- Lehramt
 - für Exegese nur als *Assistentia negativa* zuständig 68f, 203f
 - nicht zuständig für Fragen der Kritik 200
 - nach reformatorischer Auffassung nicht vorhanden 42
 - evangelisches L. = Bischöfe 70
 - s.a. → Kirchlichkeit der Exegeten, → *Regula fidei*
- Leichtfertigkeit des Urteils 249, 268, 270–272
- Leipzig 28
- lexikalische u. aktuelle Bedeutung 291f
- Liberalismus, theologischer 53, 244, 245
 - liberale Bibelkritik u. Theologie 243f, 245f
 - s.a. → Freigeister, → Jesusbild, liberales
- linguistische Klarsicht 84f
- Literalismus, Literalisten 84, 97
- Literal Sinn 15, 17, 30, 64f, 104, 109, 154, 205, 253ff
 - Beschränkung auf den L. seit dem Mittelalter 15, 30, 116, 128, 160, 179f, 219, 223, 224, 251, 256f, 368
 - „literale, d.h. tote Verstehensweise“ (M. Luther) 12, 233
 - im L. anstößige Texte 108f, 110, 360ff
 - in theologischen Streitfragen zählt nur der L. 147, 180, 256
 - doppelter L. 316 f
 - *sensus plenior* 317
 - Texte ohne L. 94, 105, 144f, 360–371
 - s.a. → Allegorese, → Schriftsinne
 - „literarische Arten“ 247, 249, 357–371
 - Literarkritik 201, 266, 316, 375f, 379
 - „Zerkrümeln“ 271
 - Löwen 27, 224, 256f
- Mainz 190, 193, 278–283
- Maria Magdalena („Magdalenenfrage“) 16f, 37
- Metaphorik 79–90, 123–145, 160, 323–326
 - u. *intentio auctoris* 135f
 - Allegorese als Teil der Metaphorik 123–145, 257
 - s.a. → Allegorese
- Mittelalter 14f, 136, 179f, 221, 293, 301–311, 312
 - mittelalterliche Exegese verachtet u. vernachlässigt 14 f, 221, 293, 312
 - „Moderne“ 20
 - „modernes Christentum“ eine „*contradictio in adjecto*“ (F. Overbeck) 243
- Modernismuskrise 15, 24, 33, 196, 216, 243, 246–249, 355f, 371, 379
- Münster 279, 286
 - „mystische Mühle“ 133
- Mythen 88, 91f, 364
 - in der Bibel 20, 30, 241, 363, 370
 - M.theorie Ch.G. Heynes 240
 - im NT 265
 - s.a. → Entmythologisierung, → Legende
- Neuprotestantismus 41f, 45, 239
 - s.a. → Liberalismus
- Nova Vulgata* 223
- „Objektivität“ 47
 - s.a. → „Unbefangenheit“

- Offenbarung 47, 55
 s.a. → Vernunft
 Orthodoxie 18, 197, 222, 245, 246, 285
 – Gefahr der Bibellektüre ohne orthodoxen Kommentar 18
 – u. doppelter Schriftsinn 151
 – Prüfung 279
 Orthodoxie, protestantische 12, 58f, 212f, 227f, 229–231, 236, 238f, 258f
 – u. Allegorese 142, 147f
 – u. mehrfacher Schriftsinn 142
 – Verdrängung der Schriftexegese durch Loci-theologici-Systematik 236f
 – „im Grunde tolerant“ im Gegensatz zur „neumodischen Theologie“ (G.E. Lessing) 239
 Orthodoxie (Ostkirche) u. Exegese 63, 71–78
 „Orthodoxismus“ 238
 Oxford 21, 22, 26, 179, 189, 244

 Paradies der Hl. Schrift 357
 Paris 16, 27, 31, 181, 186, 188, 216, 222, 223, 227, 230, 246, 279
 s.a. → Collège Royal (de France), → Sorbonne
 „Parteigeist“ 227, 228
 Pentateuch 2, 241
 – P.kritik 10, 20, 23, 375
 – Glaubwürdigkeit der Urgeschichte 23f
 s.a. → Urgeschichte
 „personale Affinität“ als Voraussetzung des Verstehens 146, 252f
 Pietismus 12, 239f, 259
 Pluralismus 39f, 42, 51, 53f, 57
 Poetischer Gehalt der Bibel 26, 321–326
 s.a. → Symbol
 Postmoderne 50–56, 71, 74f, 374
 Präfiguration 102f
 – Unzulänglichkeit 130
 – P.en (Präformationen) Jesu 331–353
 s.a. → *figura*, → Typologie, → Weissagen
 Predigt
 – unvermeidlich allegorisch 120, 121f, 256, 368, 373
 s.a. → Allegorese
 „private judgement“ 53, 238f
 – „p. reason“ 209, 238
 – „Privatgeist“ (= *privatus spiritus*) 282

 Prophezeiungen → Weissagen
 Punctuation, Alter der hebräischen P. 206, 230–232

Quaestiones et Responsiones 158, 221

Ratio studiorum 154, 237, 369
 Rationalismus 9, 26, 196, 208, 238, 239, 242, 245f, 259
 – „Rationalist“ 194, 195, 196, 215
 – R. in Halle 239f
 s.a. → Aufklärung, → Vernunft
 Realismus, theologischer 74f
 s.a. → Wahrheit
 Reformation 6f, 9
 – Wegbereiterin der (historisch-) kritischen Exegese? 6, 31f, 233
 Reformatoren als Exegeten 6f, 9, 31f, 226, 227f, 233f, 309–311, 335f, 345, 364f
Regula fidei 18, 33f, 43–45, 49, 117, 199f, 201, 209–214, 251f, 266, 270, 274
 – Bedeutung 43–45
 – als „Vorurteil der Tradition“ (R. Simon) 207
 – ohne sie nur noch (Kritik u.) Vernunft 211
 „Reinheit der Lehre“ 238
 Religion = christlicher Glaube 53, 198, 200, 209, 210, 211, 213
 Religionswissenschaft u. Exegese 15, 47f, 172, 179
 „Renaissance“ 25
res → *verba* u. *res*
Respublica literaria 17f, 215
 „Robert Elsmere“ 245
 Rom 7, 27, 28, 154, 245, 247, 279f
 Rotterdam 187

 Sachlichkeit 47, 205
 Sage 91, 356, 358, 371
 Salamanca 27, 29f, 235, 257
 Salzburg 279, 282
 Sankt Georgen, Frankfurt 249
 Saumur 18, 229f, 231
 Scholastik 224
 – u. Humanismus 16, 222f, 234f
 – scholastisches System der protestantischen Orthodoxie 238
 Schriftprinzip → *Sola scriptura*
 „Schriftsinne“ 109f, 136, 139–145

- geistiger/geistlicher S. 141
- besser: „Verstehensweisen“ 141, 143
- in der protestantischen Tradition 142, 147f, 212
- Sensus plenior* 317
- Septuaginta 177, 206, 224, 225f, 226
- Si Lyra non lyrasset, Lutherus non saltasset* 8, 12
- Spottvers katholischer Provenienz? 12
- Sintflut: 1656 Jahre nach Erschaffung der Welt? 23
- Skeptizismus 35, 41f, 43, 50, 55, 191, 244
- Skeptiker vs. Kritiker 186
- Skopus 162
- Skopos-Exegese M. Luthers 234
- Sola scriptura* 9, 39f, 41–50, 64, 69f, 72, 209–214, 270
- Hindernis für kritische Exegese 230f
- Sorbonne (Pariser theologische Fakultät) 16, 216
- Zensorentätigkeit 222
- Sozinianismus 9, 26, 43, 189, 190, 194, 198, 202, 208–211, 213, 232
- Kontroversen mit der protestantischen Orthodoxie 43, 209–211, 213
- Rationalismus des S. 208
- u. kritische Exegese 9, 232
- Spanien 19, 27, 154, 156, 229, 233, 235
- spanische Jesuiten sorgen für das „goldene Jahrhundert der katholischen Exegese“ 229
- Spiritualität 63, 70, 75, 140f, 146, 147f, 267
- Sprache u. Wirklichkeit 40, 51–53
- Straßburg 6, 28, 279, 282
- Subjektivismus 45f, 234
- Symbol, Symbolik 26, 88–97, 104f, 148, 275, 323–326, 357–371
- Definition in Absetzung zur Metapher 88–90
- symbolische Erzählungen 91–97, 371
- Symbolstruktur der Wirklichkeit 150–152
- Symbolgestalt (Figur) 135 (Abraham), 338, 344
- Symbolhandlung 381f
- s.a. → Allegorese, → Gestalt
- Tatsachen 50, 55f, 98, 150, 269, 356
- bibl. Erzählungen als „T.berichte“ 269
- s.a. → Fakten
- „Tendenz“ 37, 243
- Testimoniensammlungen, messianische 331–336
- Jesaja als Evangelist 296, 333
- Textkritik 17, 192, 197, 198f, 200, 211, 224, 229–233
- Theopneustie = Verbalinspiration 258f
- Tradition
- Autorität 16f
- Notwendigkeit für die Exegese 8, 18f, 40f, 41, 42, 46, 60f, 69, 75f, 114, 192, 200, 201, 213, 258
- jüdisches u. christliches Prinzip 3, 210f
- als Garant der Authentizität der Schrift 211
- als Herrschaftsinstrument der Kirche 8, 214
- „die neuen Traditionen der Protestanten nicht gänzlich verwerfen“ (R. Simon) 226
- T.sprinzip erleichtert kritische Exegese 231f
- als Supermarkt 57
- s.a. → *Analogia fidei*, → *Regula fidei*
- „Trieb sand kritischer Modegelehrsamkeit“ (J.G. Hamann) 72
- Trient, Konzil von (Dekret über die Schriftauslegung) 7, 203f, 282, 291
- Trier 279–282, 285
- tropica locutio* = metaphorische Redeweise 94, 135, 144, 361, 363
- tropologia* = *moralis explanatio* 140, 141
- Tübingen 27, 240f, 242, 243
- (katholische) „Tübinger Schule“ 27
- (protestantische) „Tübinger Schule“ 27, 245
- Typologie 99, 101–104, 108, 109f, 113, 115, 142, 175–178
- Herkunft des Begriffs *Typos/figura* 102f
- u. Allegorese 103f, 135f, 257
- Sonderform der Allegorese 103f
- Unzulänglichkeit 130
- gilt bis ins 17. Jh. als Teil des Literalsinns 182f
- als unsinnige Auslegungsweise 131, 289
- s.a. → Allegorese

- Übernatürliches, Skepsis dagegen 238
 s.a. → Rationalismus
- „Unbefangenheit“ 6, 9, 13, 26, 33, 384f
 s.a. → Voraussetzungslosigkeit, → Vorurteil
- Unfehlbarkeit 42
- Unitariertum 245
- Urgeschichte, biblische 23f, 30, 108,
 226, 235f, 241, 248, 358–371
- „Urtext“ der Hl. Schrift 185, 189f, 198f,
 211, 231f
- nur annähernd erreichbar 230
- nach Spinoza unerreichbar 185
- verba u. res* 64, 159, 201f, 234, 253f
- *superficies verborum* 253f
- Vernunft 60, 208, 215, 238, 239, 264, 266
- überzeitliches Absolutum? 33f, 264
- allgemeine Diskussionsbasis 145f
- u. Sprache 264
- u. Autorität 60
- u. Offenbarung (Glaube) 189, 211, 214
- als „alleiniger Maßstab aller Auslegung“ 11, 20f, 211, 255, 260, 264
- Primat d. V. 208, 238, 241
- V. u. Kritik alleine unzureichend 211,
 213f
- V.begriff bei Hugo v. St. Viktor 255f
- „natural reason“ 260
- Inspiration nicht gegen V. ausspielen
 202
- s.a. → Rationalismus
- Verstehen als Ziel historischer Forschung
 37f
- Via Media* 190
- Voraussetzungslosigkeit 73
- s.a. → „Unbefangenheit“
- Vorsehung zur Erhaltung des Schrifttextes
 189f
- Vorurteil 36, 46f, 60, 73, 161, 206–209,
 222, 227f, 261
- u. Tradition 207
- „Brille der Kirche“ (J.A. Möhler) 46f
- „legitime V.e“ 207
- eingebildete V.slosigkeit 208
- Unvermeidbarkeit der V.e 209, 268f
- s.a. → Unbefangenheit, → Voraussetzungslosigkeit, → Vorverständnis
- Vorverständnis 60, 73, 207
- s.a. → Vorurteil
- Vulgata 202, 222, 223, 225f, 231f, 285
- *Sixto-Clementina* 223
- *Nova V.* 223
- „Authentizität“ der V. laut Trient 232
- Wahrheit 20f, 21f, 37, 117, 205, 206, 245,
 256, 286, 364
- Definition 50
- als Ziel jeglicher Erkenntnis 50, 154,
 269
- in der Philosophie der Postmoderne 40f,
 50–56, 66
- u. kritische Exegese 36, 205
- u. literarische Arten 357–371
- s.a. → Tatsachen, → „Fakten“
- Wahrscheinlichkeit 205, 270f
- s.a. → Kritik
- Weissagungen 227, 246, 277–353
- ihre Möglichkeit 21f, 294–296,
 333–336
- „Erfüllung“ messianischer W. 8, 111,
 288f, 291f, 294–297, 316, 318, 328,
 330
- „Weissagungsbeweis“ 21f, 333–336
- im Literalsinn auf Christus zu beziehen
 oder nur allegorisch? 224f, 287ff,
 313–318
- Jesaja als Evangelist 296, 333
- Wien 245, 279, 281
- Wirkungsgeschichte 40f, 56–61
- Wunder u. ihre Möglichkeit 21f, 22, 24f,
 30, 34, 77f, 245, 262, 268, 269f
- u. Gleichnis 90f
- Würzburg 281
- Zeitgeist 22
- Zürich 230, 242
- Zweifelsucht 386, 387

Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament

Alphabetische Übersicht der ersten und zweiten Reihe

- Ádna, Jostein*: Jesu Stellung zum Tempel. 2000. *Bd. II/119*.
- Ádna, Jostein* (Hrsg.): The Formation of the Early Church. 2005. *Bd. 183*.
- und *Hans Kvalbein* (Hrsg.): The Mission of the Early Church to Jews and Gentiles. 2000. *Bd. 127*.
- Alkier, Stefan*: Wunder und Wirklichkeit in den Briefen des Apostels Paulus. 2001. *Bd. 134*.
- Anderson, Paul N.*: The Christology of the Fourth Gospel. 1996. *Bd. II/78*.
- Appold, Mark L.*: The Oneness Motif in the Fourth Gospel. 1976. *Bd. II/1*.
- Arnold, Clinton E.*: The Colossian Syncretism. 1995. *Bd. II/77*.
- Ascough, Richard S.*: Paul's Macedonian Associations. 2003. *Bd. II/161*.
- Asiedu-Peprah, Martin*: Johannine Sabbath Conflicts As Juridical Controversy. 2001. *Bd. II/132*.
- Attridge, Harold W.*: siehe *Zangenberg, Jürgen*.
- Aune, David E.*: Apocalypticism, Prophecy and Magic in Early Christianity. 2006. *Bd. 199*.
- Avemarie, Friedrich*: Die Taufferzählungen der Apostelgeschichte. 2002. *Bd. 139*.
- Avemarie, Friedrich* und *Hermann Lichtenberger* (Hrsg.): Auferstehung – Resurrection. 2001. *Bd. 135*.
- Bund und Tora. 1996. *Bd. 92*.
- Baarlink, Heinrich*: Verkündigtes Heil. 2004. *Bd. 168*.
- Bachmann, Michael*: Sünder oder Übertreter. 1992. *Bd. 59*.
- Bachmann, Michael* (Hrsg.): Lutherische und Neue Paulusperspektive. 2005. *Bd. 182*.
- Back, Frances*: Verwandlung durch Offenbarung bei Paulus. 2002. *Bd. II/153*.
- Baker, William R.*: Personal Speech-Ethics in the Epistle of James. 1995. *Bd. II/68*.
- Bakke, Odd Magne*: 'Concord and Peace'. 2001. *Bd. II/143*.
- Baldwin, Matthew C.*: Whose Acts of Peter? 2005. *Bd. II/196*.
- Balla, Peter*: Challenges to New Testament Theology. 1997. *Bd. II/95*.
- The Child-Parent Relationship in the New Testament and its Environment. 2003. *Bd. 155*.
- Bammel, Ernst*: Judaica. *Bd. I* 1986. *Bd. 37*.
– *Bd. II* 1997. *Bd. 91*.
- Barton, Stephen C.*: siehe *Stuckenbruck, Loren T.*
- Bash, Anthony*: Ambassadors for Christ. 1997. *Bd. II/92*.
- Bauernfeind, Otto*: Kommentar und Studien zur Apostelgeschichte. 1980. *Bd. 22*.
- Baum, Armin Daniel*: Pseudepigraphie und literarische Fälschung im frühen Christentum. 2001. *Bd. II/138*.
- Bayer, Hans Friedrich*: Jesus' Predictions of Vindication and Resurrection. 1986. *Bd. II/20*.
- Becker, Eve-Marie*: Das Markus-Evangelium im Rahmen antiker Historiographie. 2006. *Bd. 194*.
- Becker, Eve-Marie* und *Peter Pilhofer* (Hrsg.): Biographie und Persönlichkeit des Paulus. 2005. *Bd. 187*.
- Becker, Michael*: Wunder und Wundertäter im frührabbinischen Judentum. 2002. *Bd. II/144*.
- Becker, Michael* und *Markus Öhler* (Hrsg.): Apokalyptik als Herausforderung neutestamentlicher Theologie. 2006. *Bd. II/214*.
- Bell, Richard H.*: Deliver Us from Evil. 2007. *Bd. 216*.
- The Irrevocable Call of God. 2005. *Bd. 184*.
- No One Seeks for God. 1998. *Bd. 106*.
- Provoked to Jealousy. 1994. *Bd. II/63*.
- Bennema, Cornelis*: The Power of Saving Wisdom. 2002. *Bd. II/148*.
- Bergman, Jan*: siehe *Kieffer, René*
- Bergmeier, Roland*: Das Gesetz im Römerbrief und andere Studien zum Neuen Testament. 2000. *Bd. 121*.
- Bernett, Monika*: Der Kaiserkult in Judäa unter den Herodiern und Römern. 2007. *Bd. 203*.
- Betz, Otto*: Jesus, der Messias Israels. 1987. *Bd. 42*.
- Jesus, der Herr der Kirche. 1990. *Bd. 52*.
- Beytschlag, Karlmann*: Simon Magus und die christliche Gnosis. 1974. *Bd. 16*.
- Bittner, Wolfgang J.*: Jesu Zeichen im Johannes-evangelium. 1987. *Bd. II/26*.
- Bjerkelund, Carl J.*: Tauta Egeneto. 1987. *Bd. 40*.

- Blackburn, Barry Lee*: Theios Anēr and the Markan Miracle Traditions. 1991. *Bd. II/40*.
- Blanton IV, Thomas R.*: Constructing a New Covenant. 2007. *Bd. II/233*.
- Bock, Darrell L.*: Blasphemy and Exaltation in Judaism and the Final Examination of Jesus. 1998. *Bd. II/106*.
- Bockmuehl, Markus N.A.*: Revelation and Mystery in Ancient Judaism and Pauline Christianity. 1990. *Bd. II/36*.
- Bøe, Sverre*: Gog and Magog. 2001. *Bd. II/135*.
- Böhlig, Alexander*: Gnosis und Synkretismus. Teil 1 1989. *Bd. 47* – Teil 2 1989. *Bd. 48*.
- Böhm, Martina*: Samaritanen und die Samaritaner bei Lukas. 1999. *Bd. II/111*.
- Bötrich, Christfried*: Weltweisheit – Menschlichkeitsethik – Urkult. 1992. *Bd. II/50*.
- / *Herzer, Jens* (Hrsg.): Josephus und das Neue Testament. 2007. *Bd. 209*.
- Bolyki, János*: Jesu Tischgemeinschaften. 1997. *Bd. II/96*.
- Bosman, Philip*: Conscience in Philo and Paul. 2003. *Bd. II/166*.
- Bovon, François*: Studies in Early Christianity. 2003. *Bd. 161*.
- Brändl, Martin*: Der Agon bei Paulus. 2006. *Bd. II/222*.
- Breytenbach, Cilliers*: siehe *Frey, Jörg*.
- Brocke, Christoph vom*: Thessaloniker – Stadt des Kassander und Gemeinde des Paulus. 2001. *Bd. II/125*.
- Brunson, Andrew*: Psalm 118 in the Gospel of John. 2003. *Bd. II/158*.
- Büchli, Jörg*: Der Poimandres – ein paganisiertes Evangelium. 1987. *Bd. II/27*.
- Bühner, Jan A.*: Der Gesandte und sein Weg im 4. Evangelium. 1977. *Bd. II/2*.
- Burchard, Christoph*: Untersuchungen zu Joseph und Aseneth. 1965. *Bd. 8*.
- Studien zur Theologie, Sprache und Umwelt des Neuen Testaments. Hrsg. von D. Sänger. 1998. *Bd. 107*.
- Burnett, Richard*: Karl Barth's Theological Exegesis. 2001. *Bd. II/145*.
- Byron, John*: Slavery Metaphors in Early Judaism and Pauline Christianity. 2003. *Bd. II/162*.
- Byrskog, Samuel*: Story as History – History as Story. 2000. *Bd. 123*.
- Cancik, Hubert* (Hrsg.): Markus-Philologie. 1984. *Bd. 33*.
- Capes, David B.*: Old Testament Yaweh Texts in Paul's Christology. 1992. *Bd. II/47*.
- Caragounis, Chrys C.*: The Development of Greek and the New Testament. 2004. *Bd. 167*.
- The Son of Man. 1986. *Bd. 38*.
- siehe *Fridrichsen, Anton*.
- Carleton Paget, James*: The Epistle of Barnabas. 1994. *Bd. II/64*.
- Carson, D.A., Peter T. O'Brien und Mark Seifrid* (Hrsg.): Justification and Variegated Nomism. *Bd. 1*: The Complexities of Second Temple Judaism. 2001. *Bd. II/140*. *Bd. 2*: The Paradoxes of Paul. 2004. *Bd. II/181*.
- Chae, Young Sam*: Jesus as the Eschatological Davidic Shepherd. 2006. *Bd. II/216*.
- Chester, Andrew*: Messiah and Exaltation. 2007. *Bd. 207*.
- Chibici-Revneanu, Nicole*: Die Herrlichkeit des Verherrlichten. 2007. *Bd. II/231*.
- Ciampa, Roy E.*: The Presence and Function of Scripture in Galatians 1 and 2. 1998. *Bd. II/102*.
- Classen, Carl Joachim*: Rhetorical Criticism of the New Testament. 2000. *Bd. 128*.
- Colpe, Carsten*: Iranier – Aramäer – Hebräer – Hellenen. 2003. *Bd. 154*.
- Crump, David*: Jesus the Intercessor. 1992. *Bd. II/49*.
- Dahl, Nils Alstrup*: Studies in Ephesians. 2000. *Bd. 131*.
- Daise, Michael A.*: Feasts in John. 2007. *Bd. 229*.
- Deines, Roland*: Die Gerechtigkeit der Tora im Reich des Messias. 2004. *Bd. 177*.
- Jüdische Steingefäße und pharisäische Frömmigkeit. 1993. *Bd. II/52*.
- Die Pharisäer. 1997. *Bd. 101*.
- Deines, Roland und Karl-Wilhelm Niebuhr* (Hrsg.): Philo und das Neue Testament. 2004. *Bd. 172*.
- Dennis, John A.*: Jesus' Death and the Gathering of True Israel. 2006. *Bd. 217*.
- Dettwiler, Andreas und Jean Zumstein* (Hrsg.): Kreuzestheologie im Neuen Testament. 2002. *Bd. 151*.
- Dickson, John P.*: Mission-Commitment in Ancient Judaism and in the Pauline Communities. 2003. *Bd. II/159*.
- Dietzfelbinger, Christian*: Der Abschied des Kommenden. 1997. *Bd. 95*.
- Dimitrov, Ivan Z., James D.G. Dunn, Ulrich Luz und Karl-Wilhelm Niebuhr* (Hrsg.): Das Alte Testament als christliche Bibel in orthodoxer und westlicher Sicht. 2004. *Bd. 174*.
- Dobbeler, Axel von*: Glaube als Teilhabe. 1987. *Bd. II/22*.
- Dryden, J. de Waal*: Theology and Ethics in 1 Peter. 2006. *Bd. II/209*.
- Du Toit, David S.*: Theios Anthropos. 1997. *Bd. II/91*.
- Dübbbers, Michael*: Christologie und Existenz im Kolosserbrief. 2005. *Bd. II/191*.

- Dunn, James D.G.*: The New Perspective on Paul. 2005. *Bd. 185.*
- Dunn, James D.G.* (Hrsg.): Jews and Christians. 1992. *Bd. 66.*
- Paul and the Mosaic Law. 1996. *Bd. 89.*
 - siehe *Dimitrov, Ivan Z.*
- Dunn, James D.G., Hans Klein, Ulrich Luz und Vasile Mihoc* (Hrsg.): Auslegung der Bibel in orthodoxer und westlicher Perspektive. 2000. *Bd. 130.*
- Ebel, Eva*: Die Attraktivität früher christlicher Gemeinden. 2004. *Bd. II/178.*
- Ebertz, Michael N.*: Das Charisma des Gekreuzigten. 1987. *Bd. 45.*
- Eckstein, Hans-Joachim*: Der Begriff Synecesis bei Paulus. 1983. *Bd. II/10.*
- Verheißung und Gesetz. 1996. *Bd. 86.*
- Ego, Beate*: Im Himmel wie auf Erden. 1989. *Bd. II/34.*
- Ego, Beate, Armin Lange und Peter Pilhofer* (Hrsg.): Gemeinde ohne Tempel – Community without Temple. 1999. *Bd. 118.*
- und *Helmut Merkel* (Hrsg.): Religiöses Lernen in der biblischen, frühjüdischen und frühchristlichen Überlieferung. 2005. *Bd. 180.*
- Eisen, Ute E.*: siehe *Paulsen, Henning.*
- Elledge, C.D.*: Life after Death in Early Judaism. 2006. *Bd. II/208.*
- Ellis, E. Earle*: Prophecy and Hermeneutic in Early Christianity. 1978. *Bd. 18.*
- The Old Testament in Early Christianity. 1991. *Bd. 54.*
- Endo, Masanobu*: Creation and Christology. 2002. *Bd. 149.*
- Enmulat, Andreas*: Die 'Minor Agreements'. 1994. *Bd. II/62.*
- Ensor, Peter W.*: Jesus and His 'Works'. 1996. *Bd. II/85.*
- Eskola, Timo*: Messiah and the Throne. 2001. *Bd. II/142.*
- Theodicy and Predestination in Pauline Soteriology. 1998. *Bd. II/100.*
- Fatehi, Mehrdad*: The Spirit's Relation to the Risen Lord in Paul. 2000. *Bd. II/128.*
- Feldmeier, Reinhard*: Die Krisis des Gottessohnes. 1987. *Bd. II/21.*
- Die Christen als Fremde. 1992. *Bd. 64.*
- Feldmeier, Reinhard und Ulrich Heckel* (Hrsg.): Die Heiden. 1994. *Bd. 70.*
- Fletcher-Louis, Crispin H.T.*: Luke-Acts: Angels, Christology and Soteriology. 1997. *Bd. II/94.*
- Förster, Niclas*: Marcus Magus. 1999. *Bd. 114.*
- Forbes, Christopher Brian*: Prophecy and Inspired Speech in Early Christianity and its Hellenistic Environment. 1995. *Bd. II/75.*
- Fornberg, Tord*: siehe *Fridrichsen, Anton.*
- Fossum, Jarl E.*: The Name of God and the Angel of the Lord. 1985. *Bd. 36.*
- Foster, Paul*: Community, Law and Mission in Matthew's Gospel. *Bd. II/177.*
- Fotopoulos, John*: Food Offered to Idols in Roman Corinth. 2003. *Bd. II/151.*
- Frenschkowski, Marco*: Offenbarung und Epiphanie. *Bd. 1* 1995. *Bd. II/79* – *Bd. 2* 1997. *Bd. II/80.*
- Frey, Jörg*: Eugen Drewermann und die biblische Exegese. 1995. *Bd. II/71.*
- Die johanneische Eschatologie. *Bd. I.* 1997. *Bd. 96.* – *Bd. II.* 1998. *Bd. 110.*
 - *Bd. III.* 2000. *Bd. 117.*
- Frey, Jörg und Cilliers Breytenbach* (Hrsg.): Aufgabe und Durchführung einer Theologie des Neuen Testaments. 2007. *Bd. 205.*
- und *Udo Schnelle* (Hrsg.): Kontexte des Johannesevangeliums. 2004. *Bd. 175.*
 - und *Jens Schröter* (Hrsg.): Deutungen des Todes Jesu im Neuen Testament. 2005. *Bd. 181.*
- , *Jan G. van der Watt, und Ruben Zimmermann* (Hrsg.): Imagery in the Gospel of John. 2006. *Bd. 200.*
- Freyne, Sean*: Galilee and Gospel. 2000. *Bd. 125.*
- Fridrichsen, Anton*: Exegetical Writings. Hrsg. von C.C. Caragounis und T. Fornberg. 1994. *Bd. 76.*
- Gäbel, Georg*: Die Kulttheologie des Hebräerbriefes. 2006. *Bd. II/212.*
- Gäckle, Volker*: Die Starken und die Schwachen in Korinth und in Rom. 2005. *Bd. 200.*
- Garlington, Don B.*: 'The Obedience of Faith'. 1991. *Bd. II/38.*
- Faith, Obedience, and Perseverance. 1994. *Bd. 79.*
- Garnet, Paul*: Salvation and Atonement in the Qumran Scrolls. 1977. *Bd. II/3.*
- Gemünden, Petra von* (Hrsg.): siehe *Weissenrieder, Annette.*
- Gese, Michael*: Das Vermächtnis des Apostels. 1997. *Bd. II/99.*
- Gheorghita, Radu*: The Role of the Septuagint in Hebrews. 2003. *Bd. II/160.*
- Gordley, Matthew E.*: The Colossian Hymn in Context. 2007. *Bd. II/228.*
- Gräbe, Petrus J.*: The Power of God in Paul's Letters. 2000. *Bd. II/123.*
- Gräßer, Erich*: Der Alte Bund im Neuen. 1985. *Bd. 35.*
- Forschungen zur Apostelgeschichte. 2001. *Bd. 137.*
- Grappe, Christian* (Hrsg.): Le Repas de Dieu – Das Mahl Gottes. 2004. *Bd. 169.*
- Green, Joel B.*: The Death of Jesus. 1988. *Bd. II/33.*

- Gregg, *Brian Han*: The Historical Jesus and the Final Judgment Sayings in Q. 2005. *Bd. II/207*.
- Gregory, *Andrew*: The Reception of Luke and Acts in the Period before Irenaeus. 2003. *Bd. II/169*.
- Grindheim, *Sigurd*: The Crux of Election. 2005. *Bd. II/202*.
- Gundry, *Robert H.*: The Old is Better. 2005. *Bd. 178*.
- Gundry Volf, *Judith M.*: Paul and Perseverance. 1990. *Bd. II/37*.
- Häußer, *Detlef*: Christusbekenntnis und Jesusüberlieferung bei Paulus. 2006. *Bd. 210*.
- Hafemann, *Scott J.*: Suffering and the Spirit. 1986. *Bd. II/19*.
- Paul, Moses, and the History of Israel. 1995. *Bd. 81*.
- Hahn, *Ferdinand*: Studien zum Neuen Testament. *Bd. I*: Grundsatzfragen, Jesusforschung, Evangelien. 2006. *Bd. 191*. *Bd. II*: Bekenntnisbildung und Theologie in urchristlicher Zeit. 2006. *Bd. 192*.
- Hahn, *Johannes* (Hrsg.): Zerstörungen des Jerusalemer Tempels. 2002. *Bd. 147*.
- Hamid-Khani, *Saeed*: Revelation and Concealment of Christ. 2000. *Bd. II/120*.
- Hannah, *Darrel D.*: Michael and Christ. 1999. *Bd. II/109*.
- Harrison, *James R.*: Paul's Language of Grace in Its Graeco-Roman Context. 2003. *Bd. II/172*.
- Hartman, *Lars*: Text-Centered New Testament Studies. Hrsg. von D. Hellholm. 1997. *Bd. 102*.
- Hartog, *Paul*: Polycarp and the New Testament. 2001. *Bd. II/134*.
- Heckel, *Theo K.*: Der Innere Mensch. 1993. *Bd. II/53*.
- Vom Evangelium des Markus zum viergestaltigen Evangelium. 1999. *Bd. 120*.
- Heckel, *Ulrich*: Kraft in Schwachheit. 1993. *Bd. II/56*.
- Der Segen im Neuen Testament. 2002. *Bd. 150*.
- siehe *Feldmeier, Reinhard*.
- siehe *Hengel, Martin*.
- Heiligenthal, *Roman*: Werke als Zeichen. 1983. *Bd. II/9*.
- Heliso, *Desta*: Pistis and the Righteous One. 2007. *Vol. II/235*.
- Hellholm, *D.*: siehe *Hartman, Lars*.
- Hemer, *Colin J.*: The Book of Acts in the Setting of Hellenistic History. 1989. *Bd. 49*.
- Hengel, *Martin*: Judentum und Hellenismus. 1969, ³1988. *Bd. 10*.
- Die johanneische Frage. 1993. *Bd. 67*.
- Judaica et Hellenistica. Kleine Schriften I. 1996. *Bd. 90*.
- Judaica, Hellenistica et Christiana. Kleine Schriften II. 1999. *Bd. 109*.
- Paulus und Jakobus. Kleine Schriften III. 2002. *Bd. 141*.
- Studien zur Christologie. Kleine Schriften IV. 2006. *Bd. 201*.
- und *Anna Maria Schwemer*: Paulus zwischen Damaskus und Antiochien. 1998. *Bd. 108*.
- Der messianische Anspruch Jesu und die Anfänge der Christologie. 2001. *Bd. 138*.
- Hengel, *Martin* und *Ulrich Heckel* (Hrsg.): Paulus und das antike Judentum. 1991. *Bd. 58*.
- und *Hermut Löhr* (Hrsg.): Schriftauslegung im antiken Judentum und im Urchristentum. 1994. *Bd. 73*.
- und *Anna Maria Schwemer* (Hrsg.): Königsherrschaft Gottes und himmlischer Kult. 1991. *Bd. 55*.
- Die Septuaginta. 1994. *Bd. 72*.
- , *Siegfried Mittmann* und *Anna Maria Schwemer* (Hrsg.): La Cité de Dieu / Die Stadt Gottes. 2000. *Bd. 129*.
- Hentschel, *Anni*: Diakonia im Neuen Testament. 2007. *Bd. 226*.
- Hernández Jr., *Juan*: Scribal Habits and Theological Influence in the Apocalypse. 2006. *Bd. II/218*.
- Herrenbrück, *Fritz*: Jesus und die Zöllner. 1990. *Bd. II/41*.
- Herzer, *Jens*: Paulus oder Petrus? 1998. *Bd. 103*.
- siehe *Böttrich, Christfried*.
- Hill, *Charles E.*: From the Lost Teaching of Polycarp. 2005. *Bd. 186*.
- Hoegen-Rohls, *Christina*: Der nachösterliche Johannes. 1996. *Bd. II/84*.
- Hoffmann, *Matthias Reinhard*: The Destroyer and the Lamb. 2005. *Bd. II/203*.
- Hofius, *Otfried*: Katapausis. 1970. *Bd. 11*.
- Der Vorhang vor dem Thron Gottes. 1972. *Bd. 14*.
- Der Christushymnus Philipper 2,6–11. 1976, ²1991. *Bd. 17*.
- Paulusstudien. 1989, ²1994. *Bd. 51*.
- Neutestamentliche Studien. 2000. *Bd. 132*.
- Paulusstudien II. 2002. *Bd. 143*.
- und *Hans-Christian Kammler*: Johannesstudien. 1996. *Bd. 88*.
- Holtz, *Traugott*: Geschichte und Theologie des Urchristentums. 1991. *Bd. 57*.
- Hommel, *Hildebrecht*: Sebasmata. *Bd. I* 1983. *Bd. 31* – *Bd. 2* 1984. *Bd. 32*.
- Horbury, *William*: Herodian Judaism and New Testament Study. 2006. *Bd. 193*.

- Horst, Pieter W. van der*: Jews and Christians in Their Graeco-Roman Context. 2006. Bd. 196.
- Hvalvik, Reidar*: The Struggle for Scripture and Covenant. 1996. Bd. II/82.
- Jauhainen, Marko*: The Use of Zechariah in Revelation. 2005. Bd. II/199.
- Jossa, Morten H.*: Herod Antipas in Galilee. 2006. Bd. II/215.
- Johns, Loren L.*: The Lamb Christology of the Apocalypse of John. 2003. Bd. II/167.
- Jossa, Giorgio*: Jews or Christians? 2006. Bd. 202.
- Joubert, Stephan*: Paul as Benefactor. 2000. Bd. II/124.
- Jungbauer, Harry*: „Ehre Vater und Mutter“. 2002. Bd. II/146.
- Kähler, Christoph*: Jesu Gleichnisse als Poesie und Therapie. 1995. Bd. 78.
- Kamlah, Ehrhard*: Die Form der katalogischen Paränese im Neuen Testament. 1964. Bd. 7.
- Kammler, Hans-Christian*: Christologie und Eschatologie. 2000. Bd. 126.
- Kreuz und Weisheit. 2003. Bd. 159.
- siehe *Hofius, Otfried*.
- Kelhoffner, James A.*: The Diet of John the Baptist. 2005. Bd. 176.
- Miracle and Mission. 1999. Bd. II/112.
- Kelley, Nicole*: Knowledge and Religious Authority in the Pseudo-Clementines. 2006. Bd. II/213.
- Kieffer, René und Jan Bergman* (Hrsg.): La Main de Dieu / Die Hand Gottes. 1997. Bd. 94.
- Kierspel, Lars*: The Jews and the World in the Fourth Gospel. 2006. Bd. 220.
- Kim, Seyoon*: The Origin of Paul's Gospel. 1981, ²1984. Bd. II/4.
- Paul and the New Perspective. 2002. Bd. 140.
- “The ‘Son of Man’” as the Son of God. 1983. Bd. 30.
- Klauck, Hans-Josef*: Religion und Gesellschaft im frühen Christentum. 2003. Bd. 152.
- Klein, Hans*: siehe *Dunn, James D.G.*
- Kleinknecht, Karl Th.*: Der leidende Gerechtfertigte. 1984, ²1988. Bd. II/13.
- Klinghardt, Matthias*: Gesetz und Volk Gottes. 1988. Bd. II/32.
- Kloppenborg, John S.*: The Tenants in the Vineyard. 2006. Bd. 195.
- Koch, Michael*: Drachenkampf und Sonnenfrau. 2004. Bd. II/184.
- Koch, Stefan*: Rechtliche Regelung von Konflikten im frühen Christentum. 2004. Bd. II/174.
- Köhler, Wolf-Dietrich*: Rezeption des Matthäusevangeliums in der Zeit vor Irenäus. 1987. Bd. II/24.
- Köhn, Andreas*: Der Neutestamentler Ernst Lohmeyer. 2004. Bd. II/180.
- Konradt, Matthias*: Israel, Kirche und die Völker im Matthäusevangelium. 2007. Bd. 215.
- Kooten, George H. van*: Cosmic Christology in Paul and the Pauline School. 2003. Bd. II/171.
- Korn, Manfred*: Die Geschichte Jesu in veränderter Zeit. 1993. Bd. II/51.
- Koskenniemi, Erkki*: Apollonios von Tyana in der neutestamentlichen Exegese. 1994. Bd. II/61.
- The Old Testament Miracle-Workers in Early Judaism. 2005. Bd. II/206.
- Kraus, Thomas J.*: Sprache, Stil und historischer Ort des zweiten Petrusbriefes. 2001. Bd. II/136.
- Kraus, Wolfgang*: Das Volk Gottes. 1996. Bd. 85.
- Kraus, Wolfgang und Karl-Wilhelm Niebuhr* (Hrsg.): Frühjudentum und Neues Testament im Horizont Biblischer Theologie. 2003. Bd. 162.
- siehe *Walter, Nikolaus*.
- Kreplin, Matthias*: Das Selbstverständnis Jesu. 2001. Bd. II/141.
- Kuhn, Karl G.*: Achtzehngebet und Vaterunser und der Reim. 1950. Bd. 1.
- Kvalbein, Hans*: siehe *Adna, Jostein*.
- Kwon, Yon-Gyong*: Eschatology in Galatians. 2004. Bd. II/183.
- Laansma, Jon*: I Will Give You Rest. 1997. Bd. II/98.
- Labahn, Michael*: Offenbarung in Zeichen und Wort. 2000. Bd. II/117.
- Lambers-Petry, Doris*: siehe *Tomson, Peter J.*
- Lange, Armin*: siehe *Ego, Beate*.
- Lampe, Peter*: Die stadtrömischen Christen in den ersten beiden Jahrhunderten. 1987, ²1989. Bd. II/18.
- Landmesser, Christof*: Wahrheit als Grundbegriff neutestamentlicher Wissenschaft. 1999. Bd. 113.
- Jüngerberufung und Zuwendung zu Gott. 2000. Bd. 133.
- Lau, Andrew*: Manifest in Flesh. 1996. Bd. II/86.
- Lawrence, Louise*: An Ethnography of the Gospel of Matthew. 2003. Bd. II/165.
- Lee, Aquila H.I.*: From Messiah to Preexistent Son. 2005. Bd. II/192.
- Lee, Pilchan*: The New Jerusalem in the Book of Revelation. 2000. Bd. II/129.

- Lichtenberger, Hermann*: Das Ich Adams und das Ich der Menschheit. 2004. *Bd. 164*.
– siehe *Avemarie, Friedrich*.
- Lierman, John*: The New Testament Moses. 2004. *Bd. II/173*.
– (Hrsg.): Challenging Perspectives on the Gospel of John. 2006. *Bd. II/219*.
- Lieu, Samuel N.C.*: Manichaeism in the Later Roman Empire and Medieval China. ²1992. *Bd. 63*.
- Lindgård, Fredrik*: Paul's Line of Thought in 2 Corinthians 4:16-5:10. 2004. *Bd. II/189*.
- Loader, William R.G.*: Jesus' Attitude Towards the Law. 1997. *Bd. II/97*.
- Löhr, Gebhard*: Verherrlichung Gottes durch Philosophie. 1997. *Bd. 97*.
- Löhr, Hermut*: Studien zum frühchristlichen und frühjüdischen Gebet. 2003. *Bd. 160*.
– siehe *Hengel, Martin*.
- Löhr, Winrich Alfried*: Basilides und seine Schule. 1995. *Bd. 83*.
- Luomanen, Petri*: Entering the Kingdom of Heaven. 1998. *Bd. II/101*.
- Luz, Ulrich*: siehe *Dunn, James D.G.*
- Mackay, Ian D.*: John's Relationship with Mark. 2004. *Bd. II/182*.
- Mackie, Scott D.*: Eschatology and Exhortation in the Epistle to the Hebrews. 2006. *Bd. II/223*.
- Maier, Gerhard*: Mensch und freier Wille. 1971. *Bd. 12*.
– Die Johannesoffenbarung und die Kirche. 1981. *Bd. 25*.
- Markschies, Christoph*: Valentinus Gnosticus? 1992. *Bd. 65*.
- Marshall, Peter*: Enmity in Corinth: Social Conventions in Paul's Relations with the Corinthians. 1987. *Bd. II/23*.
- Martin, Dale B.*: siehe *Zangenberg, Jürgen*.
- Mayer, Annemarie*: Sprache der Einheit im Epheserbrief und in der Ökumene. 2002. *Bd. II/150*.
- Mayordomo, Moisés*: Argumentiert Paulus logisch? 2005. *Bd. 188*.
- McDonough, Sean M.*: YHWH at Patmos: Rev. 1:4 in its Hellenistic and Early Jewish Setting. 1999. *Bd. II/107*.
- McDowell, Markus*: Prayers of Jewish Women. 2006. *Bd. II/211*.
- McGlynn, Moyna*: Divine Judgement and Divine Benevolence in the Book of Wisdom. 2001. *Bd. II/139*.
- Meade, David G.*: Pseudonymity and Canon. 1986. *Bd. 39*.
- Meadors, Edward P.*: Jesus the Messianic Herald of Salvation. 1995. *Bd. II/72*.
- Meißner, Stefan*: Die Heimholung des Ketzers. 1996. *Bd. II/87*.
- Mell, Ulrich*: Die „anderen“ Winzer. 1994. *Bd. 77*.
– siehe *Sänger, Dieter*.
- Mengel, Berthold*: Studien zum Philipperbrief. 1982. *Bd. II/8*.
- Merkel, Helmut*: Die Widersprüche zwischen den Evangelien. 1971. *Bd. 13*.
– siehe *Ego, Beate*.
- Merklein, Helmut*: Studien zu Jesus und Paulus. *Bd. 1* 1987. *Bd. 43*. – *Bd. 2* 1998. *Bd. 105*.
- Metzdorf, Christina*: Die Tempelaktion Jesu. 2003. *Bd. II/168*.
- Metzler, Karin*: Der griechische Begriff des Verzeihens. 1991. *Bd. II/44*.
- Metzner, Rainer*: Die Rezeption des Matthäusevangeliums im 1. Petrusbrief. 1995. *Bd. II/74*.
– Das Verständnis der Sünde im Johannesevangelium. 2000. *Bd. 122*.
- Mihoc, Vasile*: siehe *Dunn, James D.G.*
- Mineshige, Kiyoshi*: Besitzverzicht und Almosen bei Lukas. 2003. *Bd. II/163*.
- Mittmann, Siegfried*: siehe *Hengel, Martin*.
- Mittmann-Richert, Ulrike*: Magnifikat und Benediktus. 1996. *Bd. II/90*.
- Miura, Yuzuru*: David in Luke-Acts. 2007. *Bd. II/232*.
- Mournet, Terence C.*: Oral Tradition and Literary Dependency. 2005. *Bd. II/195*.
- Mußner, Franz*: Jesus von Nazareth im Umfeld Israels und der Urkirche. Hrsg. von M. Theobald. 1998. *Bd. 111*.
- Mutschler, Bernhard*: Das Corpus Johanneum bei Irenäus von Lyon. 2005. *Bd. 189*.
- Niebuhr, Karl-Wilhelm*: Gesetz und Paränese. 1987. *Bd. II/28*.
– Heidenapostel aus Israel. 1992. *Bd. 62*.
– siehe *Deines, Roland*
– siehe *Dimitrov, Ivan Z.*
– siehe *Kraus, Wolfgang*
- Nielsen, Anders E.*: "Until it is Fullfilled". 2000. *Bd. II/126*.
- Nissen, Andreas*: Gott und der Nächste im antiken Judentum. 1974. *Bd. 15*.
- Noack, Christian*: Gottesbewußtsein. 2000. *Bd. II/116*.
- Noormann, Rolf*: Irenäus als Paulusinterpret. 1994. *Bd. II/66*.
- Novakovic, Lidija*: Messiah, the Healer of the Sick. 2003. *Bd. II/170*.
- Obermann, Andreas*: Die christologische Erfüllung der Schrift im Johannesevangelium. 1996. *Bd. II/83*.
- Öhler, Markus*: Barnabas. 2003. *Bd. 156*.
– siehe *Becker, Michael*.

- Okure, Teresa*: The Johannine Approach to Mission. 1988. *Bd. II/31*.
- Onuki, Takashi*: Heil und Erlösung. 2004. *Bd. 165*.
- Oropeza, B. J.*: Paul and Apostasy. 2000. *Bd. II/115*.
- Ostmeyer, Karl-Heinrich*: Kommunikation mit Gott und Christus. 2006. *Bd. 197*.
- Taufe und Typos. 2000. *Bd. II/118*.
- Paulsen, Henning*: Studien zur Literatur und Geschichte des frühen Christentums. Hrsg. von Ute E. Eisen. 1997. *Bd. 99*.
- Pao, David W.*: Acts and the Isaianic New Exodus. 2000. *Bd. II/130*.
- Park, Eung Chun*: The Mission Discourse in Matthew's Interpretation. 1995. *Bd. II/81*.
- Park, Joseph S.*: Conceptions of Afterlife in Jewish Inscriptions. 2000. *Bd. II/121*.
- Pate, C. Marvin*: The Reverse of the Curse. 2000. *Bd. II/114*.
- Pearce, Sarah J.K.*: The Land of the Body. 2007. *Bd. 208*.
- Peres, Imre*: Griechische Grabinschriften und neutestamentliche Eschatologie. 2003. *Bd. 157*.
- Philip, Finny*: The Origins of Pauline Pneumatology. 2005. *Bd. II/194*.
- Philonenko, Marc* (Hrsg.): Le Trône de Dieu. 1993. *Bd. 69*.
- Pilhofer, Peter*: Presbyteron Kreittton. 1990. *Bd. II/39*.
- Philippi. *Bd. 1* 1995. *Bd. 87*. – *Bd. 2* 2000. *Bd. 119*.
- Die frühen Christen und ihre Welt. 2002. *Bd. 145*.
- siehe *Becker, Eve-Marie*.
- siehe *Ego, Beate*.
- Pitre, Brant*: Jesus, the Tribulation, and the End of the Exile. 2005. *Bd. II/204*.
- Plümacher, Eckhard*: Geschichte und Geschichten. 2004. *Bd. 170*.
- Pöhlmann, Wolfgang*: Der Verlorene Sohn und das Haus. 1993. *Bd. 68*.
- Pokorný, Petr* und *Josef B. Souček*: Bibelauslegung als Theologie. 1997. *Bd. 100*.
- Pokorný, Petr* und *Jan Roskovec* (Hrsg.): Philosphical Hermeneutics and Biblical Exegesis. 2002. *Bd. 153*.
- Popkes, Enno Edzard*: Die Theologie der Liebe Gottes in den johanneischen Schriften. 2005. *Bd. II/197*.
- Porter, Stanley E.*: The Paul of Acts. 1999. *Bd. 115*.
- Prieur, Alexander*: Die Verkündigung der Gotesherrschaft. 1996. *Bd. II/89*.
- Probst, Hermann*: Paulus und der Brief. 1991. *Bd. II/45*.
- Räisänen, Heikki*: Paul and the Law. 1983, ²1987. *Bd. 29*.
- Rehkopf, Friedrich*: Die lukanische Sonderquelle. 1959. *Bd. 5*.
- Rein, Matthias*: Die Heilung des Blindgeborenen (Joh 9). 1995. *Bd. II/73*.
- Reinmuth, Eckart*: Pseudo-Philo und Lukas. 1994. *Bd. 74*.
- Reiser, Marius*: Bibelkritik und Auslegung der Heiligen Schrift. 2007. *Bd. 217*.
- Syntax und Stil des Markusevangeliums. 1984. *Bd. II/11*.
- Marius Reiser / Rhodes, James N.*: The Epistle of Barnabas and the Deuteronomic Tradition. 2004. *Bd. II/188*.
- Richards, E. Randolph*: The Secretary in the Letters of Paul. 1991. *Bd. II/42*.
- Riesner, Rainer*: Jesus als Lehrer. 1981, ³1988. *Bd. II/7*.
- Die Frühzeit des Apostels Paulus. 1994. *Bd. 71*.
- Rissi, Mathias*: Die Theologie des Hebräerbriefs. 1987. *Bd. 41*.
- Röhser, Günter*: Metaphorik und Personifikation der Sünde. 1987. *Bd. II/25*.
- Roskovec, Jan*: siehe *Pokorný, Petr*.
- Rose, Christian*: Theologie als Erzählung im Markusevangelium. 2007. *Bd. II/236*.
- Die Wolke der Zeugen. 1994. *Bd. II/60*.
- Rothschild, Clare K.*: Baptist Traditions and Q. 2005. *Bd. 190*.
- Luke Acts and the Rhetoric of History. 2004. *Bd. II/175*.
- Rüegger, Hans-Ulrich*: Verstehen, was Markus erzählt. 2002. *Bd. II/155*.
- Rüger, Hans Peter*: Die Weisheitsschrift aus der Kairoer Geniza. 1991. *Bd. 53*.
- Sänger, Dieter*: Antikes Judentum und die Mysterien. 1980. *Bd. II/5*.
- Die Verkündigung des Gekreuzigten und Israel. 1994. *Bd. 75*.
- siehe *Burchard, Christoph*.
- und *Ulrich Mell* (Hrsg.): Paulus und Johannes. 2006. *Bd. 198*.
- Salier, Willis Hedley*: The Rhetorical Impact of the Se-meia in the Gospel of John. 2004. *Bd. II/186*.
- Salzmann, Jorg Christian*: Lehren und Ermahnen. 1994. *Bd. II/59*.
- Sandnes, Karl Olav*: Paul – One of the Prophets? 1991. *Bd. II/43*.
- Sato, Migaku*: Q und Prophetie. 1988. *Bd. II/29*.
- Schäfer, Ruth*: Paulus bis zum Apostelkonzil. 2004. *Bd. II/179*.
- Schaper, Joachim*: Eschatology in the Greek Psalter. 1995. *Bd. II/76*.

- Schimanowski, Gottfried*: Die himmlische Liturgie in der Apokalypse des Johannes. 2002. *Bd. II/154*.
- Weisheit und Messias. 1985. *Bd. II/17*.
- Schlichting, Günter*: Ein jüdisches Leben Jesu. 1982. *Bd. 24*.
- Schließer, Benjamin*: Abraham's Faith in Romans 4. 2007. *Band II/224*.
- Schnabel, Eckhard J.*: Law and Wisdom from Ben Sira to Paul. 1985. *Bd. II/16*.
- Schnelle, Udo*: siehe *Frey, Jörg*.
- Schröter, Jens*: Von Jesus zum Neuen Testament. 2007. *Band 204*.
- siehe *Frey, Jörg*.
- Schutter, William L.*: Hermeneutic and Composition in I Peter. 1989. *Bd. II/30*.
- Schwartz, Daniel R.*: Studies in the Jewish Background of Christianity. 1992. *Bd. 60*.
- Schwemer, Anna Maria*: siehe *Hengel, Martin*
- Schwindt, Rainer*: Das Weltbild des Epheserbriefes. 2002. *Bd. 148*.
- Scott, Ian W.*: Implicit Epistemology in the Letters of Paul. 2005. *Bd. II/205*.
- Scott, James M.*: Adoption as Sons of God. 1992. *Bd. II/48*.
- Paul and the Nations. 1995. *Bd. 84*.
- Shum, Shiu-Lun*: Paul's Use of Isaiah in Romans. 2002. *Bd. II/156*.
- Siegert, Folker*: Drei hellenistisch-jüdische Predigten. Teil I 1980. *Bd. 20* – Teil II 1992. *Bd. 61*.
- Nag-Hammadi-Register. 1982. *Bd. 26*.
- Argumentation bei Paulus. 1985. *Bd. 34*.
- Philon von Alexandrien. 1988. *Bd. 46*.
- Simon, Marcel*: Le christianisme antique et son contexte religieux I/II. 1981. *Bd. 23*.
- Smit, Peter-Ben*: Food and Fellowship in the Kingdom. 2007. *Bd. II/234*.
- Snodgrass, Klyne*: The Parable of the Wicked Tenants. 1983. *Bd. 27*.
- Söding, Thomas*: Das Wort vom Kreuz. 1997. *Bd. 93*.
- siehe *Thüsing, Wilhelm*.
- Sommer, Urs*: Die Passionsgeschichte des Markusevangeliums. 1993. *Bd. II/58*.
- Sorensen, Eric*: Possession and Exorcism in the New Testament and Early Christianity. 2002. *Band II/157*.
- Souček, Josef B.*: siehe *Pokorný, Petr*.
- Spangenberg, Volker*: Herrlichkeit des Neuen Bundes. 1993. *Bd. II/55*.
- Spanje, T.E. van*: Inconsistency in Paul? 1999. *Bd. II/110*.
- Speyer, Wolfgang*: Frühes Christentum im anti-ken Strahlungsfeld. Bd. I: 1989. *Bd. 50*.
- Bd. II: 1999. *Bd. 116*.
- Bd. III: 2007. *Bd. 213*.
- Stadelmann, Helge*: Ben Sira als Schriftgelehrter. 1980. *Bd. II/6*.
- Stenschke, Christoph W.*: Luke's Portrait of Gentiles Prior to Their Coming to Faith. *Bd. II/108*.
- Sterck-Degueldre, Jean-Pierre*: Eine Frau namens Lydia. 2004. *Bd. II/176*.
- Stettler, Christian*: Der Kolosserhymnus. 2000. *Bd. II/131*.
- Stettler, Hanna*: Die Christologie der Pastoralbriefe. 1998. *Bd. II/105*.
- Stökl Ben Ezra, Daniel*: The Impact of Yom Kippur on Early Christianity. 2003. *Bd. 163*.
- Strobel, August*: Die Stunde der Wahrheit. 1980. *Bd. 21*.
- Stroumsa, Guy G.*: Barbarian Philosophy. 1999. *Bd. 112*.
- Stuckenbruck, Loren T.*: Angel Veneration and Christology. 1995. *Bd. II/70*.
- , *Stephen C. Barton* und *Benjamin G. Wold* (Hrsg.): Memory in the Bible and Antiquity. 2007. *Vol. 212*.
- Suhlmacher, Peter* (Hrsg.): Das Evangelium und die Evangelien. 1983. *Bd. 28*.
- Biblische Theologie und Evangelium. 2002. *Bd. 146*.
- Sung, Chong-Hyon*: Vergebung der Sünden. 1993. *Bd. II/57*.
- Tajra, Harry W.*: The Trial of St. Paul. 1989. *Bd. II/35*.
- The Martyrdom of St. Paul. 1994. *Bd. II/67*.
- Theißen, Gerd*: Studien zur Soziologie des Urchristentums. 1979, 31989. *Bd. 19*.
- Theobald, Michael*: Studien zum Römerbrief. 2001. *Bd. 136*.
- Theobald, Michael*: siehe *Mußner, Franz*.
- Thornton, Claus-Jürgen*: Der Zeuge des Zeugen. 1991. *Bd. 56*.
- Thüsing, Wilhelm*: Studien zur neutestamentlichen Theologie. Hrsg. von Thomas Söding. 1995. *Bd. 82*.
- Thurén, Lauri*: Derhethorizing Paul. 2000. *Bd. 124*.
- Thyen, Hartwig*: Studien zum Corpus Iohanneum. 2007. *Bd. 214*.
- Tibbs, Clint*: Religious Experience of the Pneuma. 2007. *Bd. II/230*.
- Tomson, Peter J.* und *Doris Lambers-Petry* (Hrsg.): The Image of the Judaeo-Christians in Ancient Jewish and Christian Literature. 2003. *Bd. 158*.
- Tolmie, D. Francois*: Persuading the Galatians. 2005. *Bd. II/190*.
- Trebilco, Paul*: The Early Christians in Ephesus from Paul to Ignatius. 2004. *Bd. 166*.
- Treloar, Geoffrey R.*: Lightfoot the Historian. 1998. *Bd. II/103*.

- Tsuji, Manabu*: Glaube zwischen Vollkommenheit und Verweltlichung. 1997. *Bd. II/93*
- Twelftree, Graham H.*: Jesus the Exorcist. 1993. *Bd. II/54.*
- Ulrichs, Karl Friedrich*: Christusglaube. 2007. *Bd. II/227.*
- Urban, Christina*: Das Menschenbild nach dem Johannesevangelium. 2001. *Bd. II/137.*
- Visotzky, Burton L.*: Fathers of the World. 1995. *Bd. 80.*
- Vollenweider, Samuel*: Horizonte neutestamentlicher Christologie. 2002. *Bd. 144.*
- Vos, Johan S.*: Die Kunst der Argumentation bei Paulus. 2002. *Bd. 149.*
- Wagener, Ulrike*: Die Ordnung des „Hauses Gottes“. 1994. *Bd. II/65.*
- Wahlen, Clinton*: Jesus and the Impurity of Spirits in the Synoptic Gospels. 2004. *Bd. II/185.*
- Walker, Donald D.*: Paul's Offer of Leniency (2 Cor 10:1). 2002. *Bd. II/152.*
- Walter, Nikolaus*: Praeparatio Evangelica. Hrsg. von Wolfgang Kraus und Florian Wilk. 1997. *Bd. 98.*
- Wander, Bernd*: Gottesfürchtige und Sympathisanten. 1998. *Bd. 104.*
- Waters, Guy*: The End of Deuteronomy in the Epistles of Paul. 2006. *Bd. 221.*
- Watt, Jan G. van der*: siehe *Frey, Jörg*.
- Watts, Rikki*: Isaiah's New Exodus and Mark. 1997. *Bd. II/88.*
- Wedderburn, A.J.M.*: Baptism and Resurrection. 1987. *Bd. 44.*
- Wegner, Uwe*: Der Hauptmann von Kafarnaum. 1985. *Bd. II/14.*
- Weissenrieder, Annette*: Images of Illness in the Gospel of Luke. 2003. *Bd. II/164.*
- , *Friederike Wendt* und *Petra von Gemünden* (Hrsg.): Picturing the New Testament. 2005. *Bd. II/193.*
- Welck, Christian*: Erzählte ‚Zeichen‘. 1994. *Bd. II/69.*
- Wendt, Friederike* (Hrsg.): siehe *Weissenrieder, Annette*.
- Wiarda, Timothy*: Peter in the Gospels. 2000. *Bd. II/127.*
- Wifstrand, Albert*: Epochs and Styles. 2005. *Bd. 179.*
- Wilk, Florian*: siehe *Walter, Nikolaus*.
- Williams, Catrin H.*: I am He. 2000. *Bd. II/113.*
- Wilson, Todd A.*: The Curse of the Law and the Crisis in Galatia. 2007. *Bd. II/225.*
- Wilson, Walter T.*: Love without Pretense. 1991. *Bd. II/46.*
- Wischmeyer, Oda*: Von Ben Sira zu Paulus. 2004. *Bd. 173.*
- Wisdom, Jeffrey*: Blessing for the Nations and the Curse of the Law. 2001. *Bd. II/133.*
- Wold, Benjamin G.*: Women, Men, and Angels. 2005. *Bd. II/2001.*
- siehe *Stuckenbruck, Loren T.*
- Wright, Archie T.*: The Origin of Evil Spirits. 2005. *Bd. II/198.*
- Wucherpfennig, Ansgar*: Heracleon Philologus. 2002. *Bd. 142.*
- Yeung, Maureen*: Faith in Jesus and Paul. 2002. *Bd. II/147.*
- Zangenberg, Jürgen, Harold W. Attridge* und *Dale B. Martin* (Hrsg.): Religion, Ethnicity and Identity in Ancient Galilee. 2007. *Bd. 210.*
- Zimmermann, Alfred E.*: Die urchristlichen Lehrer. 1984, ²1988. *Bd. II/12.*
- Zimmermann, Johannes*: Messianische Texte aus Qumran. 1998. *Bd. II/104.*
- Zimmermann, Ruben*: Christologie der Bilder im Johannesevangelium. 2004. *Bd. 171.*
- Geschlechtermetaphorik und Gottesverhältnis. 2001. *Bd. II/122.*
- siehe *Frey, Jörg*.
- Zumstein, Jean*: siehe *Dettwiler, Andreas*
- Zwiep, Arie W.*: Judas and the Choice of Matthias. 2004. *Bd. II/187.*